LHW
Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf

IN DIESER AUSGABE:

NEUES AUS DEN EINRICHTUNGEN
Neue Kooperation mit DBM

ANGESTELLTE UND MITARBEITER/INNEN
Kunstwerke von Marcel Debus

WISSENSWERTES
Euthanasie-Wanderausstellung

„LIFE“ MAGAZIN

für Freunde und Förderer

Ausgabe Juli 2025

Nächste Ausgabe: Oktober
Redaktionsschluss: 01.09.2025

IMPRESSUM

Die „LIFE“ ist ein Magazin des Lebenshilfewerkes Marburg-Biedenkopf e.V. (LHW). Es erscheint in vier Ausgaben pro Jahr mit einer Auflage von je 1.000 Exemplaren. Der Versand erfolgt an die Freunde und Förderer des LHW und solche, die es noch werden können. Die Inhalte sind gestaltet nach dem Motto von Menschen für Menschen – egal ob mit oder ohne Behinderung. Die Zeitschrift umfasst daher Texte und Bilder in unterschiedlichen Sprach- und Bildstilen. So finden hoffentlich alle Mitglieder unserer sehr diversen Zielgruppen Themen, die sie ansprechen.

Viel Spaß beim Stöbern.

Wir nutzen Bilder der Leichten Sprache die wir von der Lebenshilfe Bremen zur Verfügung gestellt bekommen.
© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers

Life-Redaktion
Email: life@lebenshilfewerk.net

Datenschutzbeauftragter
Jochen Schneider
Tel.: 06421/8009-68
Email: j.schneider@lebenshilfewerk.net

Vorstand Lebenshilfewerk
Michael Kraft
Tel.: 06421/8009-27
Email: m.kraft@lebenshilfewerk.net

Andreas Beck
Tel.: 06421/8009-21
Email: a.beck@lebenshilfewerk.net

INHALT

VORWORT

NEUES AUS DEM LHW

5 / Gruss der Vorstände
6 / Informationen aus dem LHW
8 / Geschäftsbericht 2024
16 / Projekt Co-Referent/innen
18 / PEER-Beratung
21 / FaBiKu Hinterland
24 / Politik in unserem Landkreis
28 / Betriebliches Gesundheitsmanagement

NEUES AUS DEN LEBENS-HILFE ORTSVEREINEN

30 / Mit dem Schiff auf dem Rhein
32 / Chöre unterstützen HLW
34 / Eröffnung des Sinnesparks
36 / „Das Behindertentestament“

NEUES AUS DEN EINRICHTUNGEN

38 / Kursleiter/in Tanzen gesucht
39 / Gartenmarkt in Biedenkopf
40 / Neue Kooperation mit DBM
42 / Nistkastenbau in den HLW
44 / Spenden Wohnhaus Biedenkopf
46 / Kunsthandwerkermarkt
48 / Graffitigestaltung am REWE
50 / FaBiKu Freundschaftsspiel
51 / Hungerlauf 2025
52 / Dorfladenfest in Michelbach

ANGESTELLTE UND MITARBEITER/INNEN

54 / Neue Angestellte
56 / Ausstellung von Marcel Debus

AKTIONSTAGE/ MITMACHSEITE

58 / Gleichstellung ist ein Recht
60 / Tag der offenen Tür
61 / Trödelmarkt
62 / Ausbildungsmesse
63 / Erntedankfest auf Wesse Hoob
64 / Country Frühschoppen
65 / Stadtradeln
66 / Girls´ und Boys´ Day

AUSFLÜGE, FREIZEITEN UND FEIERN

68 / Ausflug in den Deutsche Bank Park
70 / „Wenn jemand eine Reise tut,...“
72 / Pizzaseminar
74 / Freizeit Burhave
76 / Ausflug zum Nena Konzert

WISSENSWERTES

78 / Euthanasie-Wanderausstellung

JOBS IM LHW

80 / Stellenanzeigen

HALLO LIEBE LESER/INNEN,

wir begrüßen sie ganz herzlich zur neuen „LIFE".

Das Titelbild zeigt (hinten) Arne Jörg und Daniele-Pascal Fabiano aus unseren Lahnwerkstätten in Marburg-Wehrda während der Eröffnung des neuen Sinnesparks. Einen Bericht gibt's auf Seite 34.

Ein großes Dankeschön geht diesmal an die beiden Chöre „Amici del Canto" und „Vocalis Wittgenstein". Sie bedachten das Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf mit einer Spende von 2363 Euro, die unseren Hinterländer Werkstätten zugutekommt. Einen Artikel dazu gibt's auf Seite 32.

Die Reha-Werkstätten Marburg haben eine neue Kooperation mit den Dienstleistungsbetrieben Marburg (DBM) gestartet. Daraus hervor gehen sechs Außenarbeitsplätze für Mitarbeitende aus der Werkstatt. Mehr dazu gibt's auf Seite 40.

Neben diesen Themen und unserem Geschäftsbericht ab Seite 8 erwartet sie noch vieles mehr in dieser neuen Ausgabe der „LIFE".

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und einen schönen und erholsamen Sommer.

Das „LIFE" Redaktionsteam

GRUSS DER VORSTÄNDE

Liebe Leserinnen und Leser,

das Wörtchen „aufmüpfig" kommt in unserem Sprachgebrauch immer weniger vor. 1971 war es mal „Wort des Jahres"; es bezeichnet ein widerständiges und trotziges Verhalten und Sprechen. Um aufmüpfig sein zu können, bedarf es einerseits eines wachen Blicks auf das Zeitgeschehen und andererseits eine innere Festigkeit von Werten und Haltungen sowie den Mut, dies auszusprechen. Damit scheint „aufmüpfig" ein Wort zu sein, das prima zur Entwicklungsgeschichte der Lebenshilfe allgemein passt – und das heute wieder der Erneuerung bedarf. Denn nichts von dem, was heute Lebenshilfe ist, wurde den Menschen mit Beeinträchtigung und den Angehörigen von „Vater Staat" geschenkt. Es bedurfte hartnäckiger Überzeugungsarbeit, klarer Positionen, kluger Schachzüge und aktiven Handelns.

Auch eine öffentliche Protestaktion ist eine Möglichkeit des „Aufmüpfig seins". Hier beim jährlichen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung.

In Zeiten, in denen autokratische Mächte Vielfalt unterbinden wollen, ist die Tugend der Aufmüpfigkeit wieder stark gefragt. Denn sonst zerbröseln die Konzepte der Inklusion im Trommelfeuer der vermeintlichen Sparzwänge, Diffamierungen und der Ignoranz. Die Forderungen der Bundesvereinigung Lebenshilfe und der Koalitionsvertrag sind – wen wundert's? – in vielen Punkten abweichend. Das darf uns nicht mutlos machen, sondern sollte uns alle motivieren, in den kommenden vier Jahren vernehmbar für unsere Forderungen einzutreten. Und weil das mit Gleichgesinnten effektiver und angenehmer ist: Willkommen im „Club der Aufmüpfigen" als mitgestaltendes Mitglied „Ihrer" Lebenshilfe.

Diese LIFE-Ausgabe nimmt Sie einmal mehr mit auf eine abwechslungsreiche Reise durch das Lebenshilfewerk: überall brummt und summt es vor Aktivitäten und viele fleißige Hände tragen zum gemeinsamen Vorankommen bei. Herzlichen Dank an alle, die ehrenamtlich oder hauptamtlich dazu beitragen!

Viel Freude beim Lesen und einen entspannten Sommer wünschen

Andreas Beck und Michael Kraft
Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Vorstände

INFORMATIONEN AUS DEM LEBENSHILFEWERK (LHW)

Rahmenbedingungen: Umsetzung Bundesteilhabegesetz (BTHG) und Situation Landeswohlfahrtsverband (LWV)

Die neuen Regelungen und organisatorischen Veränderungen seitens des Landeswohlfahrtverbandes sind weiterhin präsent. Ende März und Anfang April fand die Regionalkonferenz des LWV statt. Hier kamen auch wir Leistungsträger zu Wort und konnten Vorschläge zur Verbesserung machen. Auch seitens des LWV besteht die Meinung, dass das System in der jetzigen Form völlig überfrachtet ist und dringend gegengesteuert werden muss. Das allein ist zunächst ein wichtiger Schritt. Ob und in welchem Umfang Entbürokratisierung und verlässliche Finanzierung für die Einrichtungen bei den kurzfristig anstehenden Gesprächen mit dem LWV und den Verbandsvertretern erreicht werden können, lässt sich aktuell noch nicht absehen. Erste Ansätze und kleine Schritte sind aber spürbar.

Wirtschaftlichkeit

Im Bereich Rahmenvertrag 2 (Bereich Arbeit, ohne Tagesförderstätten) wurde eine pauschale Fortschreibung zur Erhöhung der Vergütung für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben abgelehnt. Nach Aufruf zu Einzelverhandlungen konnte im „vereinfachten Verfahren“ eine Vergütungserhöhung in Höhe des Beschlusses der Eingliederungshilfekommission erzielt werden.

Foto: Lebenshilfe/David Maurer

Im Bereich Rahmenvertrag 3 (Wohnen und Tagesförderstätten) wurde am 26.03.2025 eine Einigung der aufgerufenen Einzelverhandlung mit dem LWV erzielt. Die Vergütungsvereinbarung liegt uns seit Anfang April vor. Die Vergütungssätze sowohl für die qualifizierte, als auch die kompensatorische Assistenz-Leistung konnten erhöht werden. Die Steigerungen sind insbesondere auf Kostenerhöhungen im Overhead, den Sachkosten, der vollumfänglichen Re-Finanzierung der Tarifumstellung TVöD und den SuE-Entgelten zurückzuführen. Eingepreist wurde eine Steigerung des TVöD-Tarif für 2025 von +3,0%. Die Vergütungen sind vergleichbar mit denen anderer Lebenshilfe-Einrichtungen.

Die Verhandlungsrunde zur Einigung zum TVöD-Tarif sind abgeschlossen. Die Einigung sieht ab dem 01.04.25 eine Erhöhung um +3% (mindestens 110 €) vor. (Ab 01.05.26: +2,8%)

Aktuelle Geschehnisse

Wohnproiekt „Villa Bamberger“: Alle Bewohner wurden in andere Wohnhäuser verlegt. Perspektivisch könnte in der Villa eine Wohngemeinschaft wie in der Hauptstraße in Dautphe entstehen. Die weitere Nutzung wird derzeit geprüft.

Im Haus Egerländer Weg (AUW), das der Ortsverein Marburg im vergangenen Jahr erworben hat, sind die Arbeiten zum Ausbau des Dachgeschosses abgeschlossen. Es wurden hier zwei neue Wohnplätze geschaffen. Die zwei bisherigen Bewohner, die während der Bauphase in das Haus in der Uferstraße gezogen waren, sind zurückgekehrt. Die weitere Belegung erfolgt in naher Zukunft.

Personelle Veränderungen

Es fällt uns zunehmend schwerer, offene Stellen von Fach- und Betreuunqskräften nachzubesetzen. Damit wir die Personalbindung und Personalgewinnung stärken, sowie die Fluktuation senken, wollen wir verstärkt auf unbefristete Stellen setzen. Bei der Perspektive einer langfristigen Besetzung einer Stelle, werden wir derzeit befristete Arbeitsverträge zum Teil in unbefristete umwandeln. Analog werden wir mit Stellenausschreibungen verfahren. Wir versprechen uns damit auch eine Verbesserung der Bewerbungslage. Damit es dabei nicht zu Personalüberhängen kommt, werden Arbeitsverträge bzgl. Einsatzort und Tätigkeit flexibler gestaltet. Auch den Onboarding-Prozess werden wir zeitgemäß ausgestalten.

Seit dem 01.04.2025 hat Frau Melanie Stephan unser Team in der Leistungsabrechnunq verstärkt. Sie übernimmt die Funktion der Koordination und die Leistungsabrechnung Pflegedienst.

In der Zentralverwaltunq haben wir eine zweite Stelle im Controlling ausgeschrieben. Darüber hinaus eine Stelle Personalentwicklung, welche auch die Stellvertretung der Personalleitung übernimmt. Außerdem bieten wir wieder die Möglichkeit einer Ausbildung als Kaufmann/-frau für Büromanagement.

Inklusionsunternehmen

Lebensmittelpunkt: Leichte Umsatzsteigerungen sind erkennbar. Die wirtschaftliche Lage bleibt dennoch angespannt. Im Juni tagt der Verwaltungsrat zu diesem Thema, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

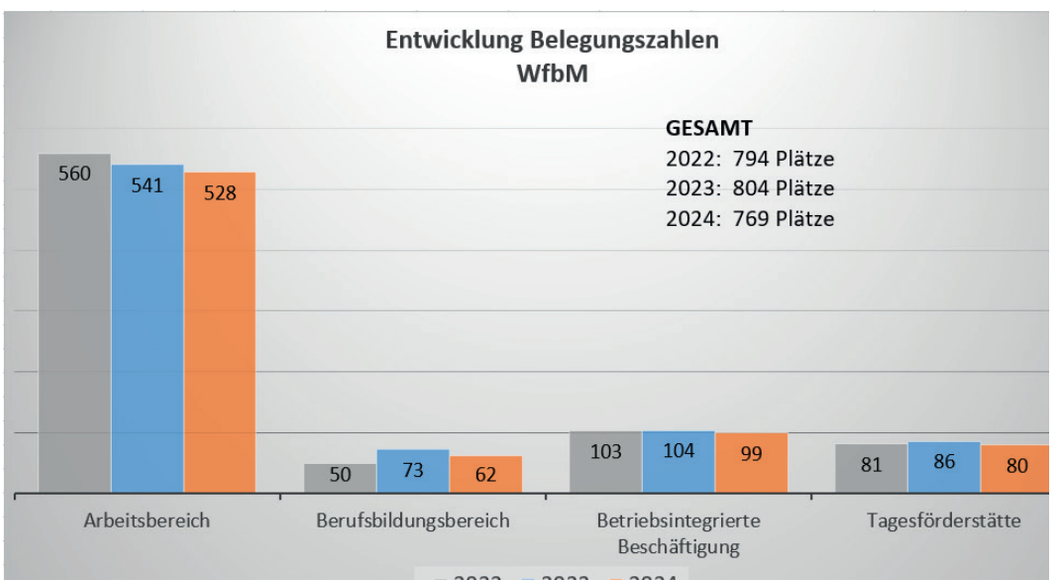
Grünwerk: Die wirtschaftliche Lage des Grünwerks wiederum ist weiterhin sehr erfreulich. Auch das beantragte Aktion Mensch Projekt rund um den Erwerb der Liegenschaft wurde bewilligt.

Andreas Beck und Michael Kraft
Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Vorstände

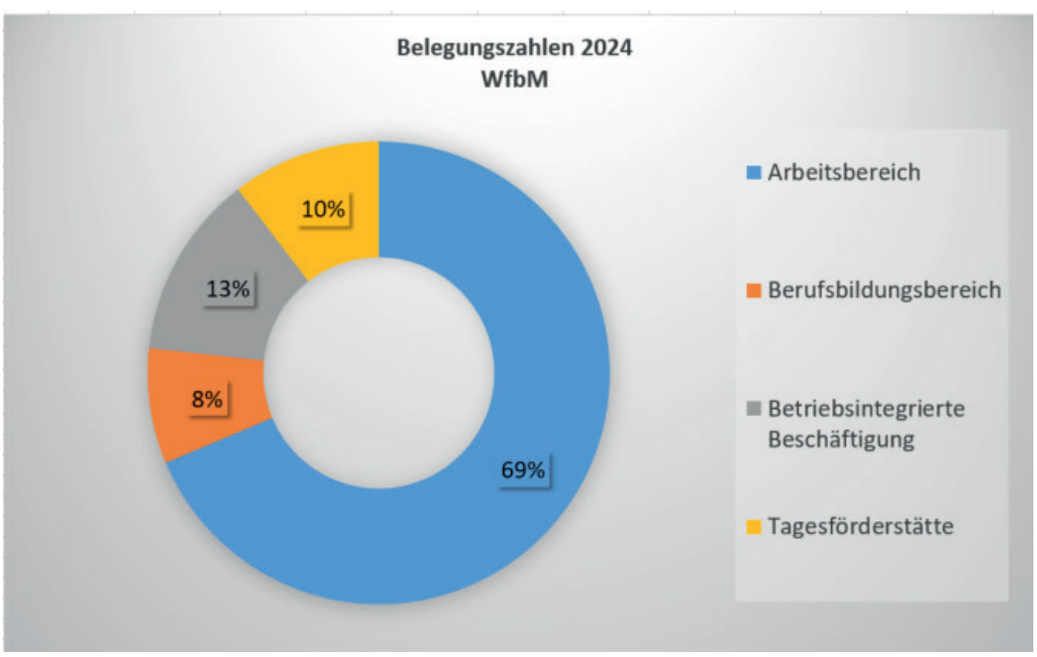
GESCHÄFTSBERICHT 2024

1. Belegungszahlen

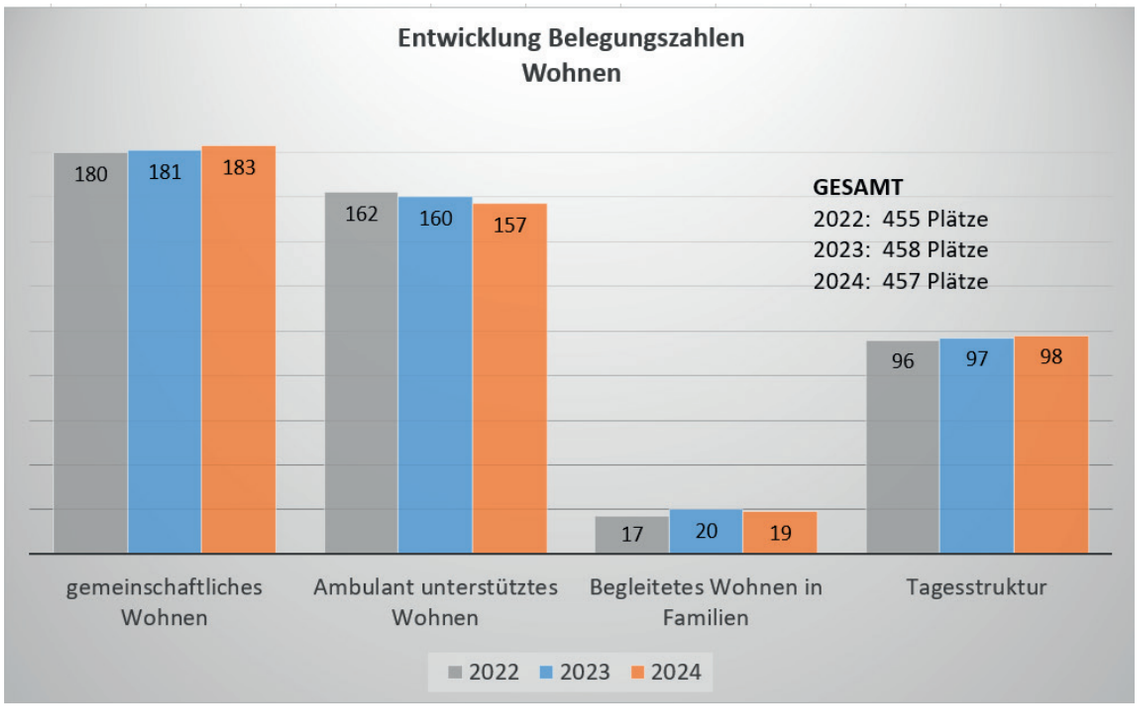
Die Belegungszahlen in den Werkstätten (WfbM) sind 2024 gegenüber dem Vorjahr im Arbeitsbereich um 13 Plätze rückläufig. Die Anzahl der Plätze im Berufsbildungsbereich fiel um 11 Plätze. Ebenfalls sind in den Bereichen der betriebsintegrierten Beschäftigung sowie in der Tagesförderstätte leichte Rückgange zu verzeichnen. Insgesamt ist die Gesamtbelegung um - 35 Plätze gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.



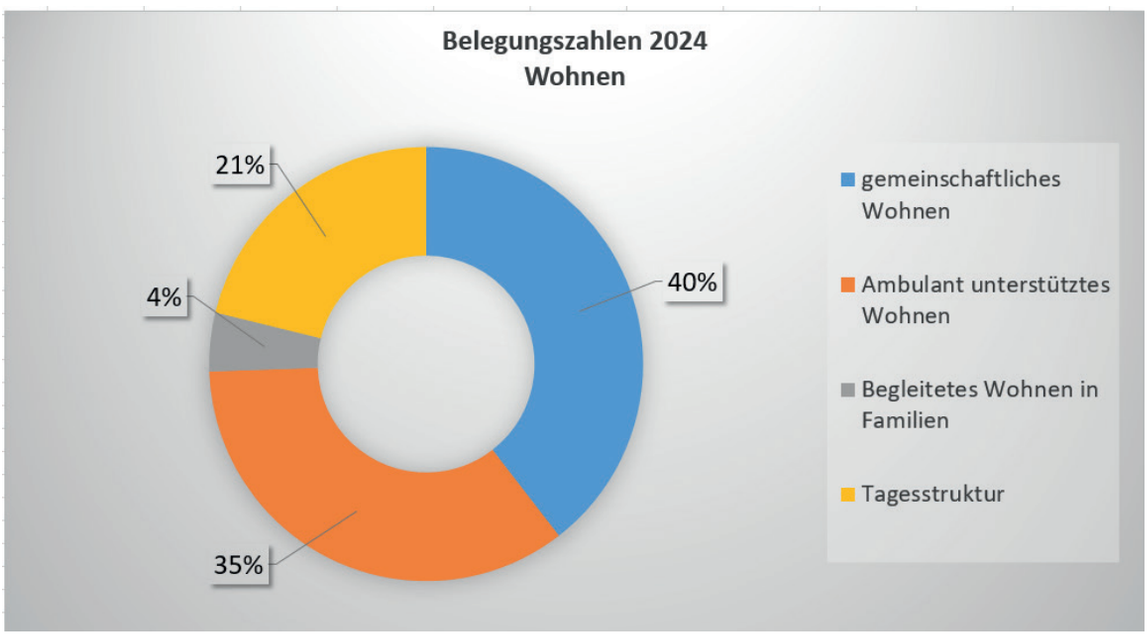
Der Arbeitsbereich hat 2024 einen Anteil von 69% (Vorjahr 67%).



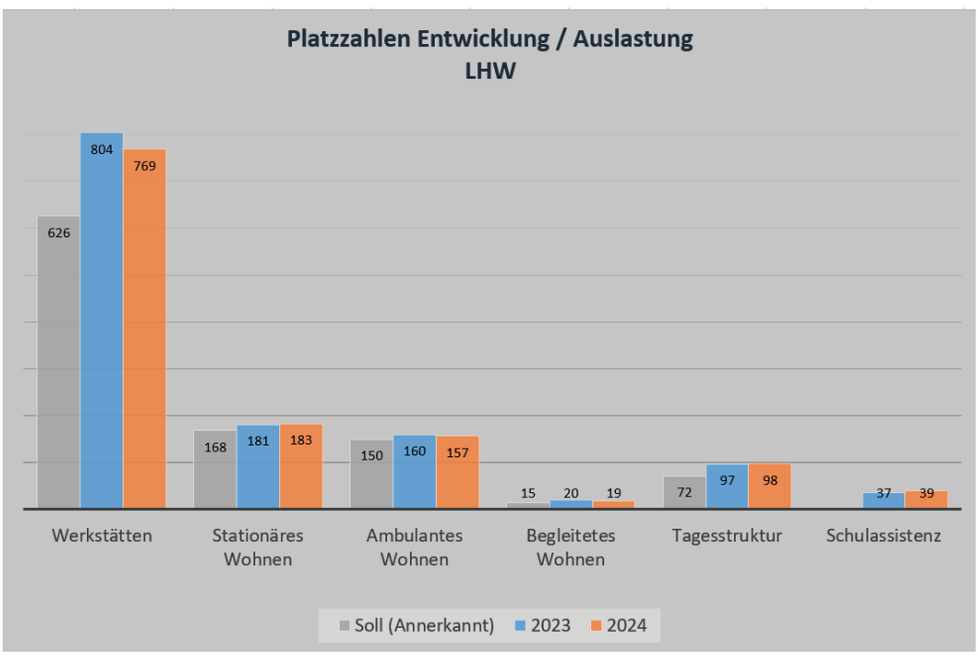
Im Bereich Wohnen zeigt das gemeinschaftliche Wohnen einen leichten Anstieg der Platzzahlen, ebenso in der Tagesstruktur. Die Belegungszahlen im Bereich ambulant unterstütztes Wohnen und begleitetes Wohnen in Familien sind dagegen leicht zurückgegangen. Insgesamt beträgt die Veränderung gegenüber dem Vorjahr -1 Platz.



Das gemeinschaftliche Wohnen hat 2024 einen Anteil von 40% (VJ 40%).

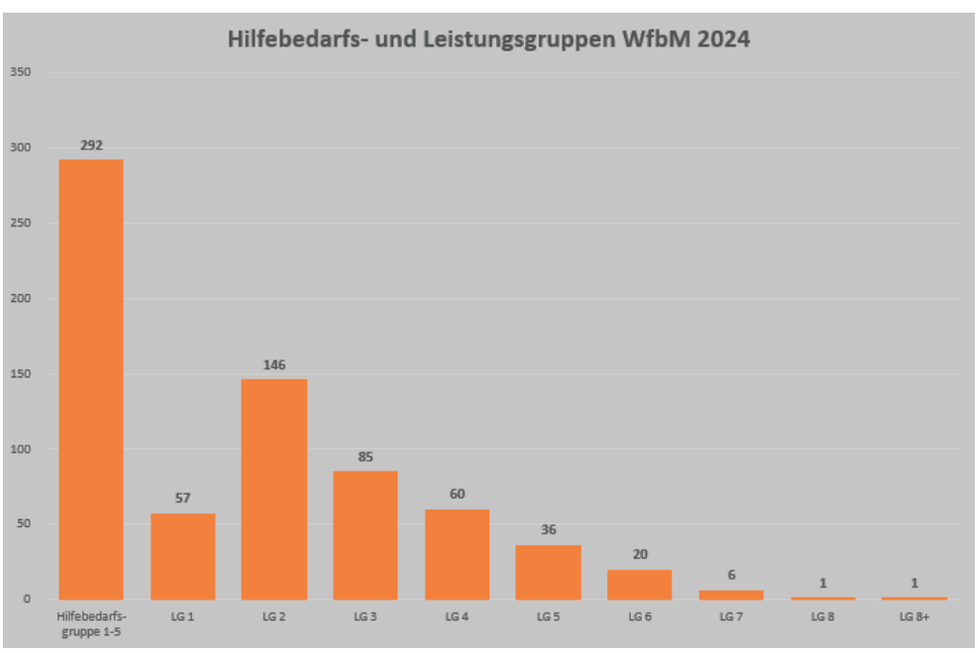


Nachfolgendes Schaubild zeigt die Platzzahlentwicklung gesamt. Hier ist auch die Anzahl der Schulassistenz enthalten. Die Begleitungen sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.



2. Hilfebedarfs- und Leistungsgruppen

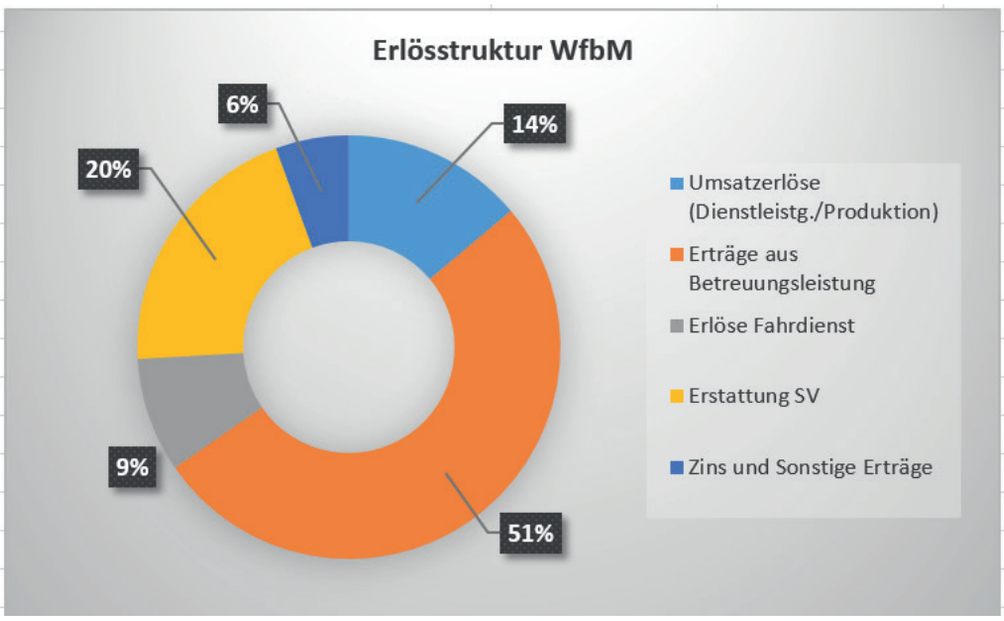
Nachfolgend die Übersicht der Hilfebedarfs- und Leistungsgruppen im Bereich Werkstätten (WfbM). Etwa 60 % der Betreuten befinden sich in den Leistungsgruppen 1 bis 8, hiervon der größte Anteil mit 146 Betreuten in Leistungsgruppe 2.



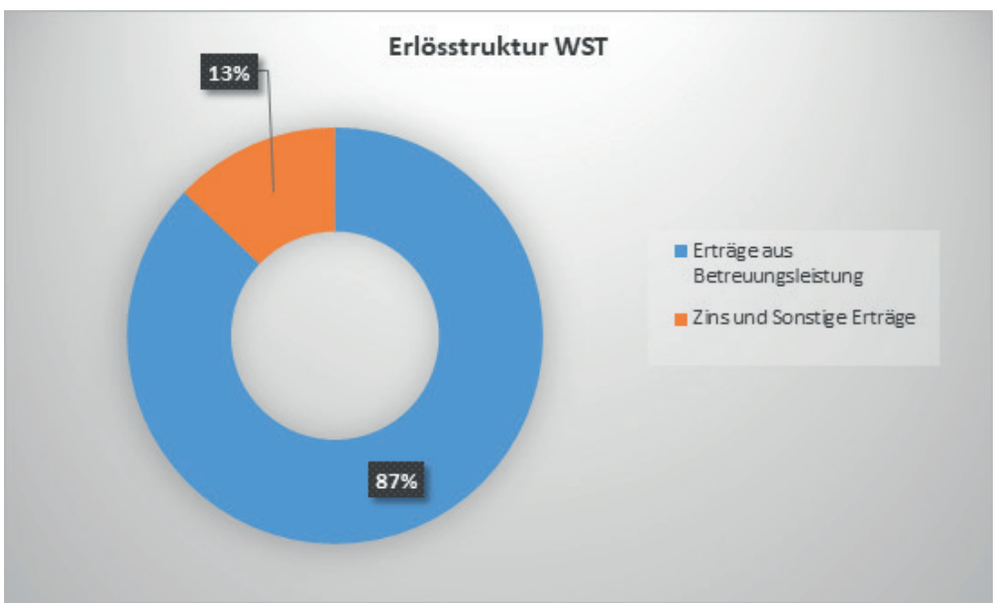
Im **Bereich Wohnen** ist per 31.12.2024 der überwiegende Anteil mit 197 Betreuten noch in Hilfebedarfsgruppen. Lediglich 22 % (56 Betreute) verteilen sich auf die Leistungsgruppen 1-8, hiervon der größte Anteil mit 13 Betreuten in Leistungsgruppe 5.

3. Erlös- und Aufwandsstruktur

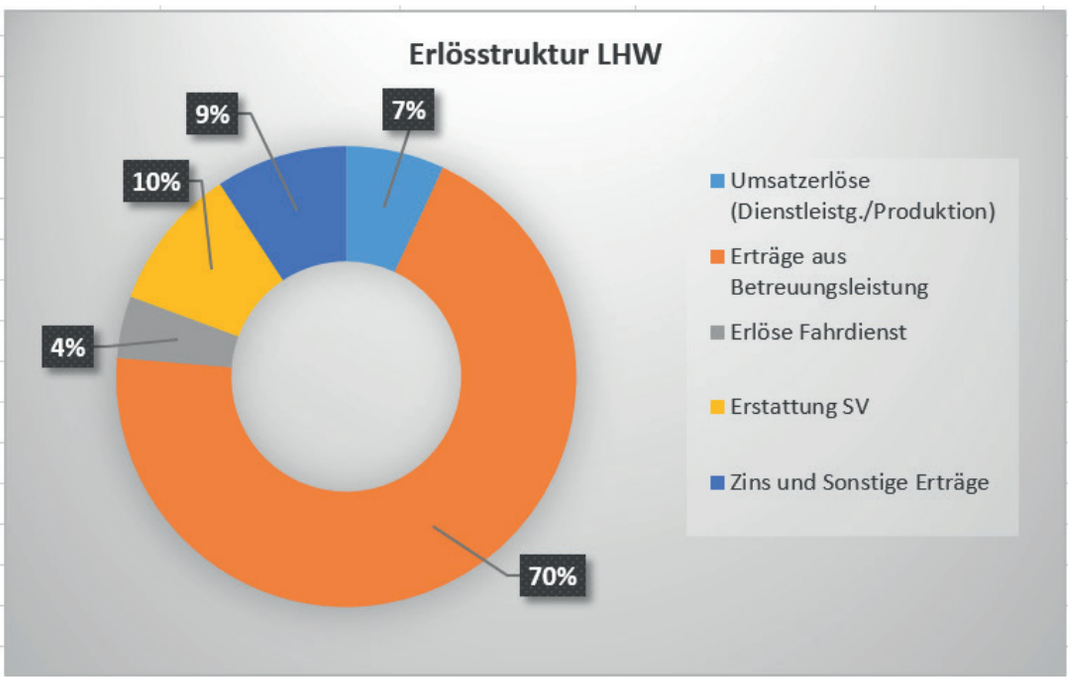
Für alle Bereiche sind die Erträge aus Betreuungsleistungen der größte Einnahmefaktor. Im Bereich WfbM beträgt dieser Anteil 51%. Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen und Industrieaufträgen betragen 14%. Die Position Erstattung Sozialversicherung ist mit 20% der zweitgrößte Einnahmefaktor, wobei diesen auch Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüberstehen und es sich damit um einen „durchlaufenden Posten“ handelt.



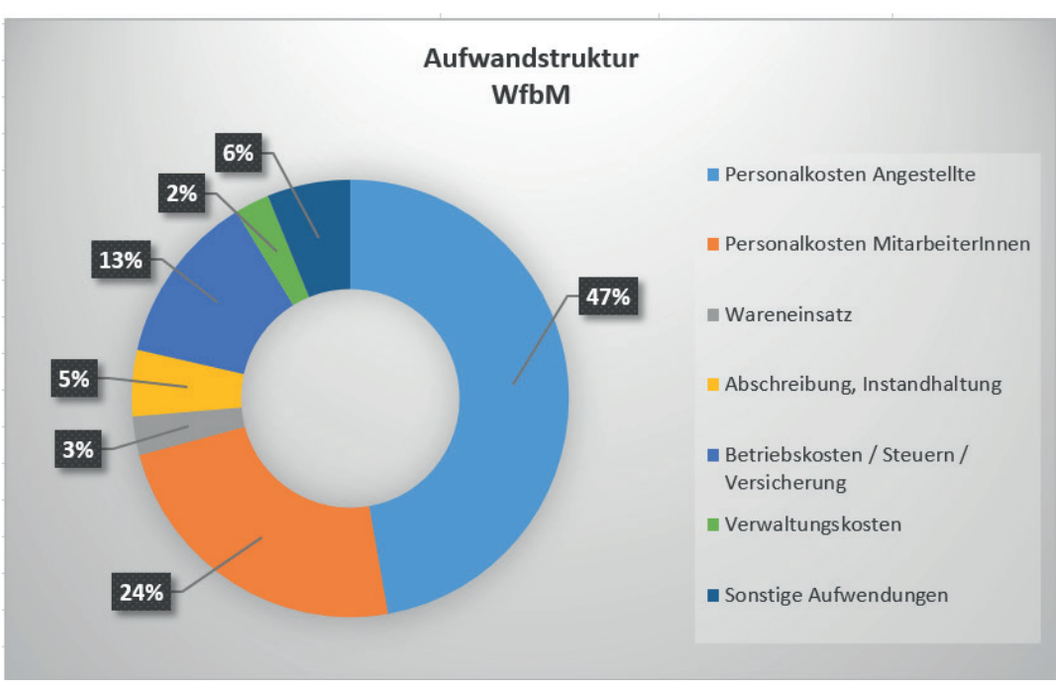
Im Bereich Wohnen betragen die Erträge aus Betreuungsleistungen 87%. In den Sonstigen Erträgen sind Mieterträge und Erlöse aus Verpflegung der Bewohner enthalten.



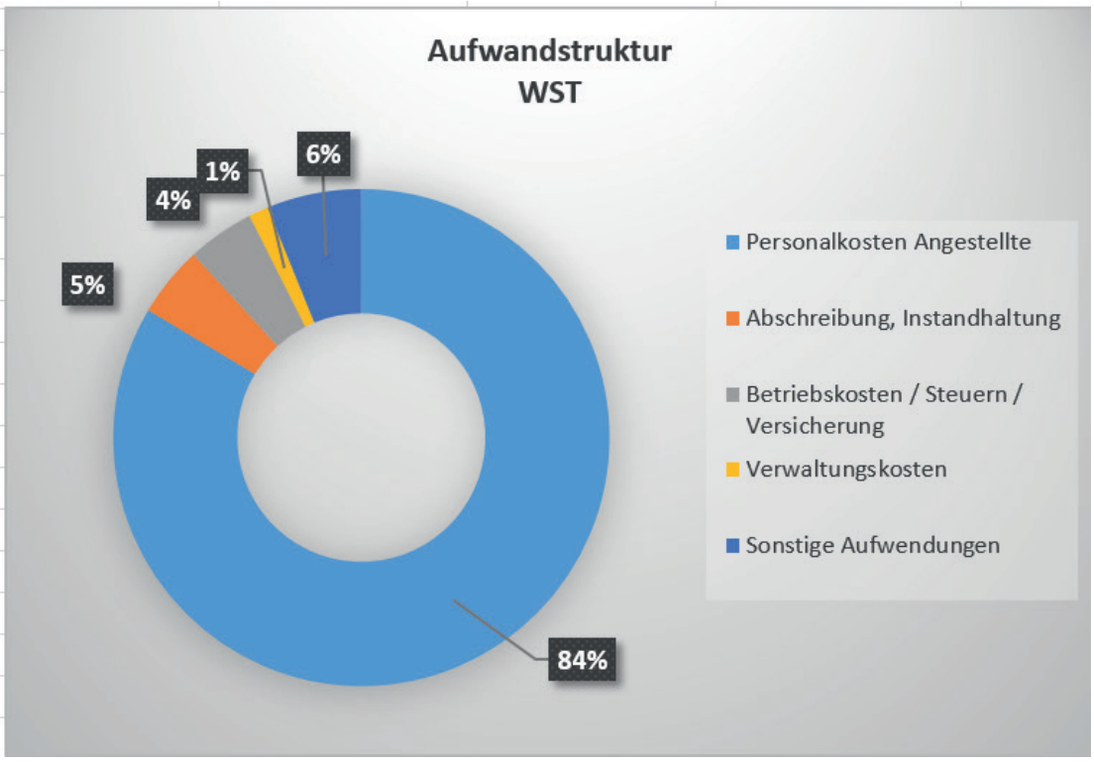
Bezogen auf die Gesamteinnahmen des Lebenshilfewerkes betragen die Erträge aus Betreuungsleistungen 70%. Die Umsatzerlöse der Werkstätten haben einen Anteil von 7%.



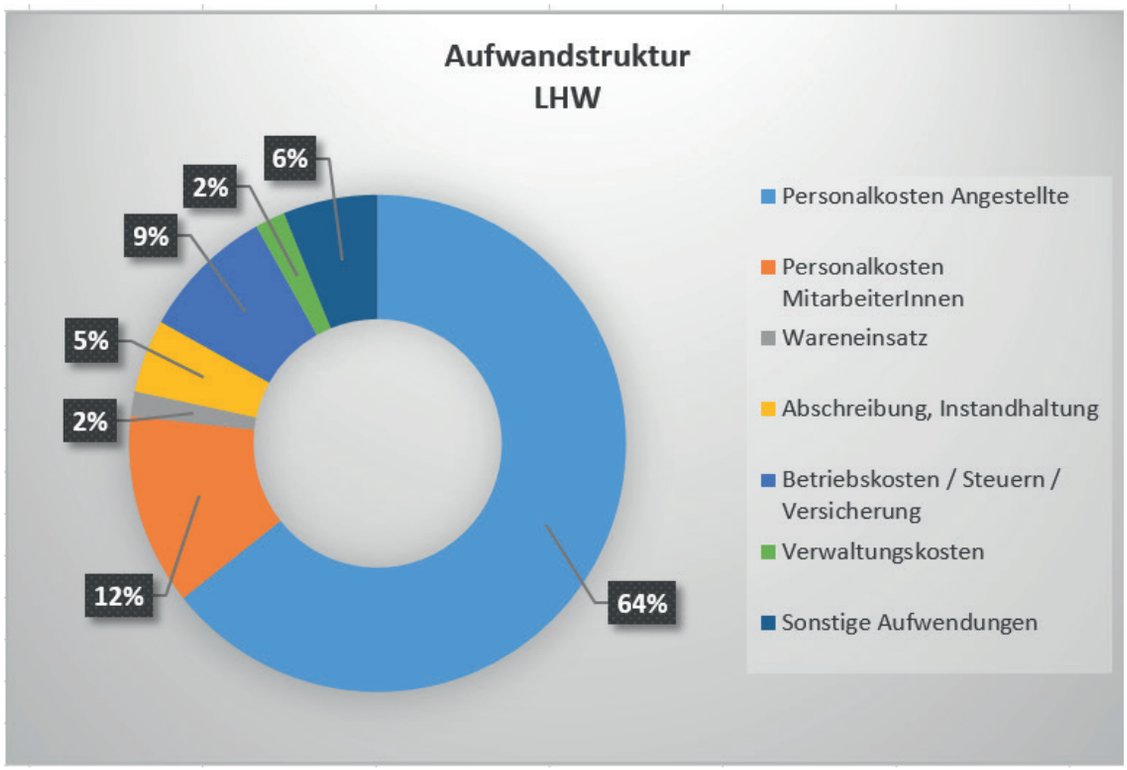
Die Aufwandsstruktur der WfbM zeigt einen Anteil der Personalkosten für die Angestellten von 47% der gesamten Aufwendungen. Die Personalaufwendungen für Mitarbeitende liegt bei 24%. Hier enthalten sind auch die Aufwendungen für Sozialversicherung.



Der Anteil der Aufwendungen für Angestellte im Bereich Wohnen liegt bei 84%.

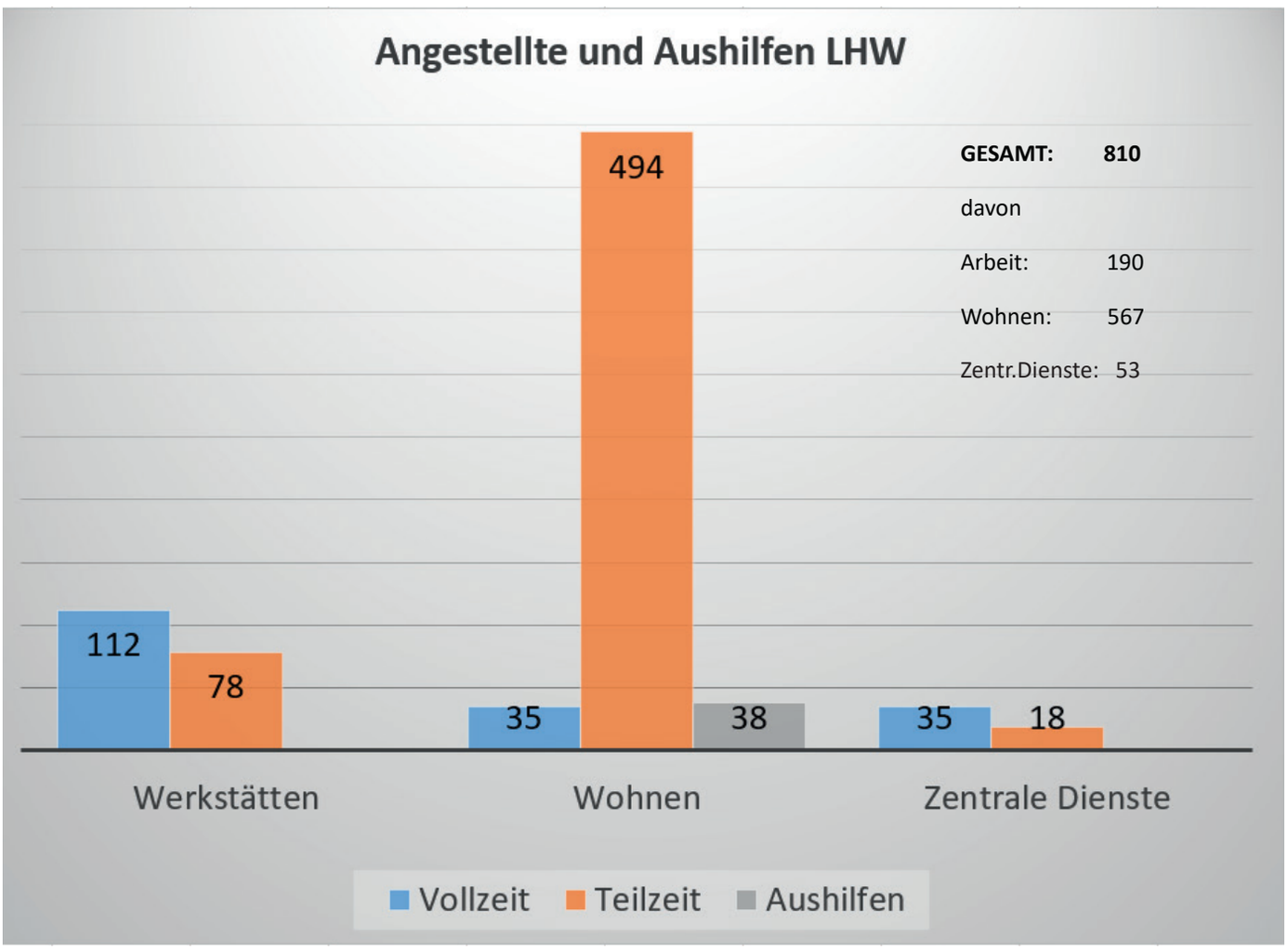


Bezogen auf die Gesamtaufwendungen des Lebenshilfewerkes betragen die Personalkosten für Angestellte 64%.



4. Personalstruktur

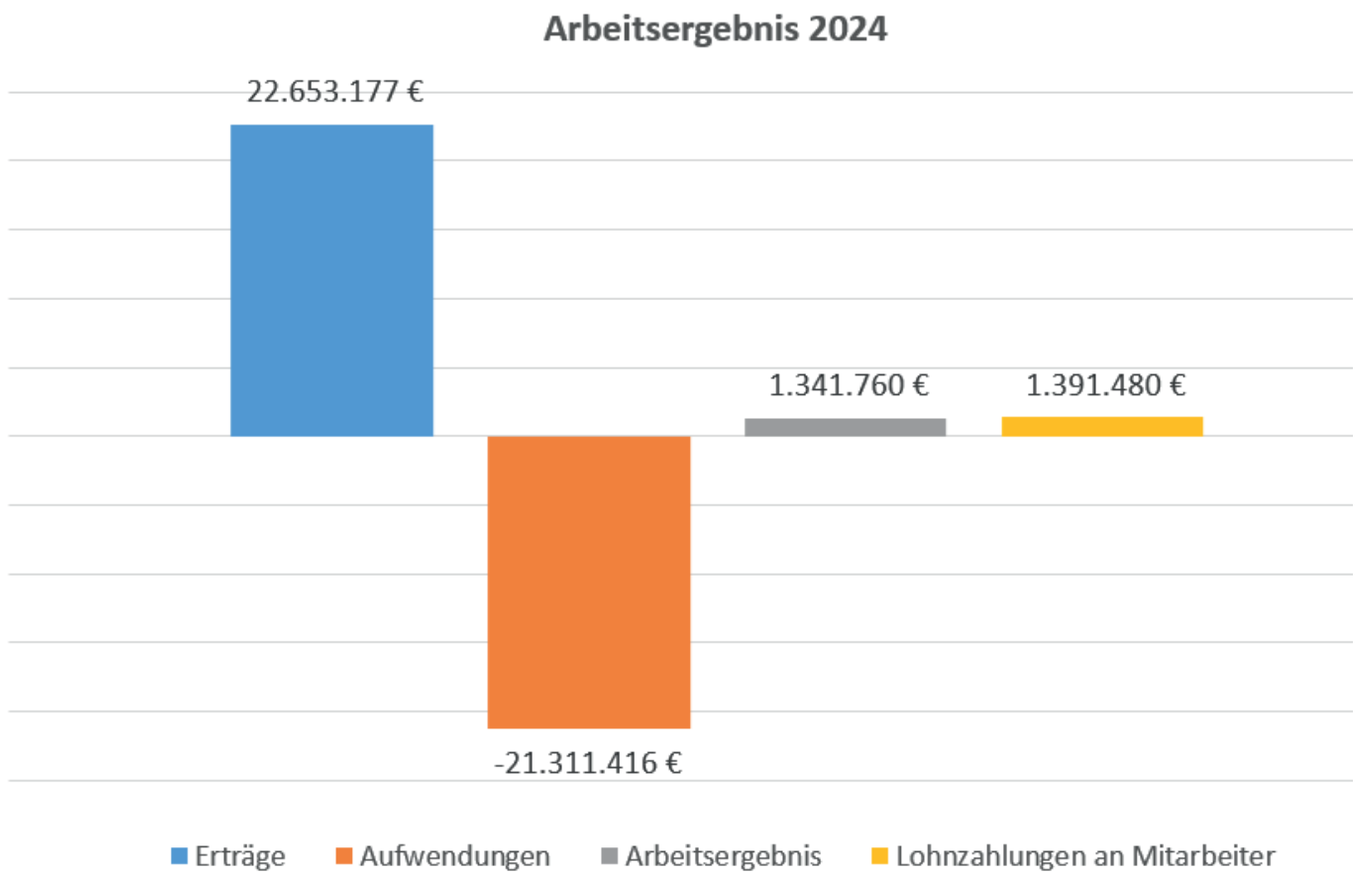
Zum Dezember 2024 waren 810 Angestellte inkl. Aushilfen & „Passive" (z.B. Elternzeit) im LHW beschäftigt. Dies liegt über dem Niveau des Vorjahres (803 Angestellte).



In den Werkstätten beträgt der Anteil der Angestellten in einem Teilzeitbeschäftigungsverhältnis ca. 41 %. Im Bereich Wohnen liegt dieser Anteil bei ca. 87%. Die Aushilfen sind überwiegend im Freizeitbereich eingesetzt.

5. Arbeitsergebnis

Das Arbeitsergebnis betrug im Jahr 2024 1.341.760 €. Die Einrichtung ist gesetzlich verpflichtet 70 % (= 939.232 €) davon an Löhne an die Mitarbeitenden auszuzahlen. Insgesamt wurden 1.391.480 € = 103,8 % ausgezahlt.



Michael Kraft / Andreas Beck
Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Vorstände

PROJEKT CO-REFERENT/INNEN: ZAHLREICHE UNTERRICHTSEINHEITEN WURDEN GEHALTEN - AUCH OHNE UNTERSTÜTZUNG IM HINTERGRUND

Liebe Leserinnen und Leser,

wir möchten hier wieder berichten, welche Neuigkeiten es bei unserem Projekt gibt. Unser letzter Beitrag endete damit, dass wir einen Film anlässlich der Bundestagswahl gedreht haben. An diesem Tag haben uns zwei Teams begleitet, die jeweils einen Beitrag erstellt haben.

Wir finden, dass sowohl der Beitrag vom Hessischen Rundfunk, als auch der Film, der auf unserem Instagram-Kanal zu finden ist, sehr gelungen sind. Sehr viele Menschen haben diese Beiträge gesehen, vielleicht Du/Sie auch? Wer ihn auf jeden Fall gesehen hat: Felix Martin, Mitglied des Landtags der Partei „Die Grünen“. Er ist unserem Wunsch gefolgt, dass Politiker sich mehr mit Menschen mit Behinderung unterhalten. Im März haben wir uns unter anderem mit Herrn Martin und Frau Dorn getroffen, den Mitgliedern des hessischen Landtags. Das war ein guter Austausch, wir haben über unser Projekt erzählt, Tipps bekommen und eine Einladung in den Landtag. Besonders erstaunt waren die Besucher über die Fragen aus unserer letzten „Prüfung“, da konnten sie noch was von uns lernen.

Auch ein Treffen mit unserer Wissenschaftlichen Begleitung hat im März stattgefunden. Zu unserem Projekt wird von Studentinnen und Studenten der Universität Siegen geforscht. Sie haben uns vorgestellt, was sie bisher rausgefunden haben. Das war spannend und hilft uns unser Projekt weiter zu entwickeln.

Im Anschluss haben wir noch einen kleinen Beitrag zum Thema Gesundheit gedreht, den Dr. Rohrmann in einer Tagung in Bochum vorstellt. Denn auch beim Thema Gesundheit muss noch viel in Sachen Gleichberechtigung getan werden. Zum Abschluss haben wir noch gemeinsam Pizza gegessen.

Die Hochschule Diploma hat sich noch zwei Bildungseinheiten von uns für ihre Studentinnen und Studenten gewünscht. Den Wunsch haben wir per Videokonferenz erfüllt. Die nächste Anfrage haben wir schon. Hierbei können wir gut üben, wie Videokonferenzen funktionieren, also eine Win-Win-Situation.

Wir unterrichten die angehenden Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger aus der Fachschule für Sozialwesen des Landesverbands der Lebenshilfe Hessen. Von Anfang an durften wir den Jahrgang MR22 begleiten. Nun sind die Auszubildenden fast fertig, die Zeit verging rasend. Wir haben unsere letzte Bildungseinheit in MR22 im April zum Thema „Persönliche Zukunfts-Planung“ gehalten. Gleichzeitig war das der erste Unterricht ohne mich als Projektleitung. Wir selbst haben viel gelernt und hoffen, dass wir den Auszubildenden aus MR22 viel beibringen konnten, was sie an ihre Praxisstellen mitnehmen.

Im Mai hatten wir drei Termine in der Hochschule Tabor. Hier haben wir Bildungseinheiten für Studentinnen und Studenten der Sozialen Arbeit gehalten. Es ist immer wieder spannend, wie unterschiedlich verschiedene Gruppen sind. Die Studierenden waren sehr neugierig und haben einiges Neues gelernt. Wir freuen uns immer wieder, wenn wir spätere Fachkräfte sensibilisieren dürfen. Sicher ist das ein Gewinn für alle, mit denen sie später arbeiten. Vor den Sommerferien werden wir noch einen anderen Jahrgang von Heilerziehungspfleger/innen unterrichten. Wir sind gespannt auf MR24. Wir werden berichten.

Ende Juni steht noch ein Termin an: Wir sind in die Gesamtschule Niederwalgern eingeladen. Wir freuen uns darauf Schülerinnen und Schüler während ihrer Projektwoche an einem Tag zu begleiten. Wir denken in dem Alter ist es besonders wichtig, dass wir über unsere Sichtweisen und Standpunkte reden, denn „Bist du behindert?“ oder ähnliches hört man besonders oft auf Schulhöfen. Damit sich das ändert ist es gut, dass wir mit den Schülerinnen und Schülern mal darüber sprechen.

Für das Team der Co-Referent/innen

Naomi Cloarec
Projektleitung Co-Referent/innen

PEER-BERATUNG AUF DEM EUROPÄISCHEN PROTEST-TAG ZUR GLEICHSTELLUNG VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Zum Protest-Tag am 5. Mai waren auch Peer-Berater und Peer-Beraterinnen aus Marburg auf dem Elisabeth-Blochmann-Platz unterwegs. Miriam Prenting, Marcus Ditzel, Jörg Schlienbecker und Tanja Luft haben Flyer verteilt und über Peer-Beratung informiert.

Die Peerberater/innen Tanja Luft, Jörg Schlienbecker und Marcus Ditzel beim Protest-Tag.

Ein Film zur Inklusion im Kino

Am Abend vom Protest-Tag wurde im Kino Capitol der Kinofilm Alles außer gewöhnlich gezeigt. Viele Zuschauer waren gekommen.

Aber davor wurde zum ersten Mal ein Film von Menschen mit kognitiven Einschränkungen im Kino vorgeführt.

Es geht in dem Film um Inklusion. Und besonders um schwere Wörter, die man schlecht verstehen kann. Und was es bedeutet, wenn man sich ausgeschlossen fühlt, weil man nicht weiß um was es geht.

Den Film hat Sascha Kirchhoff vom Hessischen Landesverband der Lebenshilfe zusammen mit 4 Peers gemacht. Auch Tanja Luft aus Marburg war dabei.
Sascha Kirchhoff schreibt über den Film:

Nur Bahnhof? 🚈 🚋 🚝 🚆 🚂
Verstehen Menschen mit Behinderung eigentlich das Bundesteilhabegesetz?

Spoiler: Ja. Sie interessieren sich dafür und wollen mitsprechen! Aber viele Texte und Wörter sind so kompliziert, dass selbst der ehemalige deutsche Poetry Slam Meister Sebastian 23 raus ist.

Das ist unser Protest zum 5. Mai! Zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Wir wollen und fordern echte Beteiligung und verständliche Sprache!

In unserem Film haben wir aktive Menschen mit Behinderung aus unserem Verband in ihren eigenen Wohnungen besucht und mit ihnen über das Bundesteilhabegesetz, über Inklusion und Ausgrenzung gesprochen.

Gedreht von Manuel Bahmer, Konzept Sascha Kirchhoff, Idee Lebenshilfe Hessen. Unterstützt von Lebenshilfe Frankfurt am Main e.V., Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg e.V., Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. und weiteren Lebenshilfe-Mitgliedsorganisationen.

Es lohnt sich den Film auf YouTube anzuschauen. Er ist 7 Minuten lang. Schaut ihn euch doch auch einmal an.

Wir sind die Peer-Beratung für euch alle:

Wir sind 5 Peer-Berater und Peer-Beraterinnen in Marburg. Wir arbeiten ehrenamtlich. Unsere Beratung kostet euch nichts. Wir sind:
Tanja Luft, Anna Long, Miriam Prenting, Marcus Ditzel und Jörg Schlienbecker.

Peer-Treffen bei der Europäischen Teilhabeberatung (EUTB) mit (von links): Gertrud Nagel, Marcus Ditzel, Anna Long und Matthias Däfler.

Wir Peer-Berater/innen wissen, was es heißt, Lernschwierigkeiten zu haben. Wir haben nämlich ähnliche Erfahrungen gemacht wie ihr. Und können euch daher besser verstehen als andere Menschen, die eure Erlebnisse nicht teilen. Wenn es euch nicht gut geht und ihr gerne mit jemandem reden würdet, dann könnt ihr euch gerne bei uns melden.

Ihr könnt euch darauf verlassen: Wir erzählen nichts weiter. Alles was ihr uns anvertraut, bleibt unter uns.

Meldet euch:

- wenn ihr traurig seid,
- wenn ihr vor etwas Angst habt,
- wenn ihr mit jemandem Probleme habt, die ihr alleine nicht lösen könnt,
- wenn ihr verzweifelt seid.

Dann seid ihr nicht alleine! Ihr könnt mit Menschen sprechen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben wie ihr.

Ihr könnt euch zu ganz verschiedenen Themen bei uns melden. Zum Beispiel:

- Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Geld, Gesundheit, Freundschaft, Liebe und Partnerschaft

Alle Peer-Berater und Peer-Beraterinnen haben eine Ausbildung gemacht. Wir haben gelernt, wie man Menschen in schwierigen Angelegenheiten gut beraten kann. Es ist sehr wichtig, jemanden zu finden, der zuhört, wenn man Probleme hat. Und wenn es einem schlecht geht. Dann wollen wir euch gerne weiterhelfen.

Uns könnt ihr per Mail erreichen:
Auf-augenhöhe-marburg@web.de

Text und Fotos von:

Gertrud Nagel
Ausbilderin für Peer-Beratung
bei der Bundesvereinigung der Lebenshilfe

Jörg Schlienbecker erläutert die Peer-Beratung.

FABIKU HINTERLAND – FAMILIE, BILDUNG UND KULTUR IM LÄNDLICHEN RAUM

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr, ihnen und euch ein Update zum Projekt FaBiKu Hinterland zu geben, das sich mit großen Schritten entwickelt. Im ersten Halbjahr 2025 haben zahlreiche tolle Angebote stattgefunden.

Drei Schwerpunkte, ein Ziel: Teilhabe

Die Angebote von FaBiKu Hinterland gliedern sich aktuell in drei zentrale Bereiche:

- Einzelbetreuung
- Honorarkräfte im Ambulant unterstützten Wohnen (AUW)
- Gruppenangebote

Einzelbetreuung

Hier steht die individuelle Begleitung im Vordergrund. Sie erfolgt hauptsächlich im 1:1-Setting und orientiert sich ganz an den Bedürfnissen und Wünschen der begleiteten Person. Ob Freizeitgestaltung oder praktische Unterstützung im Alltag.

Honorarkräfte im AUW

Ein weiterer wichtiger Baustein sind die Honorarkräfte im Ambulant unterstützten Wohnen. In enger Absprache mit dem festen Betreuungsteam übernehmen sie sowohl Einzel- als auch Gruppenangebote. Bei Ausflügen liefern sie Begleitung und Entlastung.

Gruppenangebote

Unser buntes Programm an Gruppenangeboten bringt Menschen zusammen und schafft Raum für Gemeinschaft. Derzeit gliedern sich die Angebote in vier Rubriken:

- Kreativ- und Kultur-AG (KreaKu AG)
- Mittwochscafé & Spielenachmittag
- Frühstücks- und Basteltreff
- Gemeinsame Veranstaltungen von FaBiKu Marburg & Hinterland

Die KreaKu AG findet montags und freitags statt und wird liebevoll von Svenja Pankalla gestaltet.

- Montags stehen spannende Ausflüge auf dem Plan: Ob Shopping, Kinobesuche, oder Tierpark – die Teilnehmenden werden an den Hinterländer Werkstätten abgeholt und abends nach Gladenbach oder Dautphe gebracht.

- Freitags findet die KreaKu AG in den Räumlichkeiten des AUW in Gladenbach statt. Auch hier werden die Teilnehmenden zunächst an den Hinterländer Werkstätten oder am AUW Gladenbach abgeholt und zu den Treffpunkten zurückgebracht. Es wird gebastelt, gespielt, gemeinsam gegessen oder auch mal ein Film geschaut.

Mittwochscafé & Spielenachmittag

Dieser beliebte Treff findet im ehemaligen Café Lifetime in Biedenkopf statt, organisiert durch die Freie Evangelische Gemeinde. In gemütlicher Atmosphäre gibt es Kaffee, Tee und selbst mitgebrachte Kuchen. Neben dem geselligen Austausch stehen auch Gesellschaftsspiele und ein Billardtisch bereit.

Frühstücks- und Basteltreff

Einmal im Monat trifft sich eine Gruppe in Gladenbach zum gemeinsamen Frühstück mit anschließendem Basteln. Das Angebot richtet sich insbesondere an Menschen, die nicht (mehr) arbeiten oder in Teilzeit tätig sind. Die Leitung hat ebenfalls Svenja Pankalla übernommen. Zusätzliche Treffen an anderen Orten sind bei mindestens vier Teilnehmenden möglich. Bei Interesse gerne melden!

Gemeinsame Veranstaltungen mit FaBiKu Marburg

Unsere Kooperation mit dem Team aus Marburg ist ein voller Erfolg. In nächster Zeit stehen tolle gemeinsame Ausflüge an:

- Juli: Elspe – Karl-May-Festspiele
- August: Fort Fun „Mexican Summer"
- September: Wasserspiele in Kassel

Es bereitet uns viel Freude wie gut unser zusätzliches Angebot im Hinterland angenommen wird. Bei Fragen, Anregungen oder Interesse an einer Teilnahme freue ich mich jederzeit über eine Nachricht!

Herzliche Grüße

Lea Rebecca Berger
Projektleitung Familie|Bildung|Kultur Hinterland

DIE HINTERLÄNDER WERKSTÄTTEN UNTERWEGS ZUM THEMA: POLITIK IN UNSEREM LANDKREIS MARBURG-BIEDENKOPF

Wir waren im Landratsamt Marburg-Biedenkopf. Und möchten ihnen und euch heute darüber berichten. Das Landratsamt ist eine große Behörde. Dort ist der Arbeits-Platz von unserem Landrat. Der jetzige Landrat heißt Jens Womelsdorf und ist Mitglied in der SPD.

Im Landratsamt sitzt auch die ganze Verwaltung für den Landkreis. Das sind die unterschiedlichen Ämter. Sie sind für fast zweihundert-fünfzig-tausend Menschen im Kreis zuständig. Genau sind es 243.093 Menschen in unserem Landkreis.

Die Stadt Marburg wird übrigens aus dem Marburger Rathaus regiert und nicht aus dem Landratsamt. Die Stadt hat ihre eigene Verwaltung und fällt auch eigene politische Entscheidungen.

Zum Landkreis gehören aber die Städte Biedenkopf und Gladenbach im Hinterland. Und im Ostkreis: Kirchhain und Stadtallendorf. In Biedenkopf und Stadtallendorf gibt es ein eigenes Landratsamt. Das sind jeweils Außen-Stellen vom Landratsamt Marburg-Biedenkopf.

Im Landratsamt empfing uns Detlef Ruffert. Er ist bereits seit 2011 der Vorsitzende vom Kreistag. Seine Aufgabe ist es, die Sitzungen vom Kreistag zu leiten. Detlef Ruffert ist Mitglied in der SPD.

Detlef Ruffert hat uns in das Landratsamt eingeladen, um uns etwas über die Arbeit vom Kreis-Tag zu erklären. Er hat sich über die vielen Besucher und Besucherinnen sehr gefreut. Inklusion ist für ihn ein wichtiges Thema und es liegt ihm am Herzen, alle Menschen an der Politik teilhaben zu lassen. Ob mit oder ohne Behinderung.

Daher hat er auch schon im letzten Jahr den Hinterländer Werkstätten einen Besuch abgestattet. Er hat sich dort alle Abteilungen und Arbeits-Bereiche angeschaut. Es gab eine große Frage-Runde und einen regen Austausch (es gab dazu einen Bericht in der LIFE).

Auch im Landratsamt konnten wir alle viele neue Eindrücke gewinnen. Und wir konnten jede Menge darüber erfahren, was besonders die Politik für unseren Landkreis ausmacht. Wir haben die Gelegenheit genutzt, Detlef Ruffert unsere Fragen zu stellen. Er hat sie gerne alle ausführlich beantwortet.

Detlef Ruffert erklärt uns im Plenar-Saal, wie der Kreistag arbeitet und für was er zuständig ist.

Die Sitzungen vom Kreistag finden im Landratsamt im großen Sitzungs-Saal statt. Der Sitzungs-Saal heißt Plenar-Saal.

Was macht der Kreistag?

Die Mitglieder des Kreistages werden von allen wahlberechtigten Angehörigen vom Kreis gewählt. Sie sind dann Abgeordnete vom Landkreis. Die Abgeordneten vom Kreistag gehören verschiedenen politischen Parteien an. Der Kreistag besteht aus 81 Abgeordneten und wird alle fünf Jahre neu gewählt. Er überwacht übrigens auch die Arbeit der Verwaltung im Landratsamt. Der Kreistag ist also die Volks-Vertretung für den Landkreis. Und ist für die Angelegenheiten der 22 Gemeinden im Landkreis zuständig.

In den Sitzungen beraten die Abgeordneten zuerst über die eingereichten Anträge und Vorlagen. Dann stimmen sie darüber ab. Bevor der Kreistag tagen kann, werden die Inhalte vom ehrenamtlichen Kreis-Ausschuss vorbereitet und vorgelegt.

Manuel Fichtner hat folgenden Artikel hierzu geschrieben:

Besuch beim Kreistagsvorsitzenden Detlef Ruffert

Am 16. April 2025 besuchte eine Gruppe von Menschen mit Beeinträchtigungen sowie einige Gäste den Kreistagsvorsitzenden Detlef Ruffert im Kreistag Marburg.

Um 10 Uhr trafen wir uns beim Landratsamt, wo uns Herr Ruffert in Empfang nahm. Gemeinsam gingen wir in den Sitzungssaal des Kreistags. Dort erklärte er uns, wo welche Partei sitzt und wie viele Sitze die einzelnen Parteien im Kreistag haben:

SPD: 25
CDU: 21
Grüne: 12
Die Linke: 5
AfD: 5
FDP: 4
UWG: 3
Klimaliste: 3

Herr Ruffert erklärte außerdem, dass er seine Tätigkeit als Kreistagsvorsitzender ehrenamtlich ausübt. Er erzählte uns, dass es den Kreistag seit 1974 gibt.

Leider gibt es im Kreistag immer noch mehr Männer als Frauen. Als der Kreistag 1974 gegründet wurde, waren nur 5 Frauen und 76 Männer vertreten. Im Jahr 2024 sind es immerhin 32 Frauen und 49 Männer – das ist schon deutlich ausgewogener.

Anschließend zeigte uns Herr Ruffert den Platz des Kreisausschusses. Manuel Fichtner fragte ihn, ob man als Ausschussmitglied überhaupt im Rollstuhl sitzen dürfte, da die Ausschussplätze nur über zwei Stufen erreichbar sind. Herr Ruffert fand die Frage sehr gut und erklärte, dass es leider keine Rampe für Rollstuhlfahrer/innen gibt – das wurde beim Umbau vor 15 Jahren leider nicht berücksichtigt. Um 12:15 Uhr gingen wir gemeinsam in die Kantine essen. Die Kantine ist besonders, da sie sich im 5. Stock des Landratsamts befindet und man von dort einen tollen Ausblick hat. Nach dem Essen zeigte uns Herr Ruffert noch das Büro des Landrats Jens Womelsdorf. Leider war er nicht da, aber wir durften uns das Büro trotzdem anschauen.

Herr Ruffert führt uns in den Besprechungsraum, in dem der Landrat seine Sitzungen abhält.

Danach gingen wir noch einmal in den Sitzungssaal zurück. Herr Ruffert fragte jede/n, wie uns der Besuch gefallen hat. Zum Abschied bekamen alle einen Schoko-Osterhasen.

Ich fand, es war ein sehr interessanter Tag – aber über eine Rollstuhlrampe sollte sich der Kreistag wirklich Gedanken machen. Ein herzlicher Dank geht an den Kreistagsvorsitzenden Detlef Ruffert, der sich viel Zeit für uns genommen hat.

Das sollte auf jeden Fall wiederholt werden!

Manuel Fichtner
Mitarbeiter im Team Familie|Bildung|Kultur

Foto: Landkreis Marburg-Biedenkopf/Pressestelle

Aus den Hinterländer Werkstätten waren angereist:

Kerim Atesci, Benjamin Treude, Patrick Bodi (Mitglied des Behinderten-Beirats), Christopher Knipp, Josephine Denk, Sandra Schnücker, Sarah Kuhli, Mathias Dücker, Claudia Davidis, Jeane Pierre Lauber, Gabi Pankow, Laura Grebe und Kevin Jäger.

Sie wurden unterstützt von:

Maike Hilgardt (Einrichtungsleitung HLW), Kathryn Leppert (Sozialer Dienst) und Jens Stark (Fachkraft für begleitende Maßnahmen), der auch den Bus gefahren hat.

Außerdem waren dabei:

Harald Pausch (Lebenshilfe Ortsverein Biedenkopf), Manuel Fichtner (FaBiKu), Kerstin Kuhl, Sven Asthalter (Mitglied im Behinderten-Beirat, Stadt Marburg), Biana Vaganova, Tanja Luft (Marburger Peer-Beraterin) und Silke Schüler (Beraterin beim fib).

Konzept / Organisation, Text und Fotos: Gertrud Nagel

UNSER BGM IN DREI WORTEN: GESUNDHEIT, SICHERHEIT, EINGLIEDERUNG

Seit vielen Jahren gibt es im Lebenshilfewerk (LHW) ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) für alle – Angestellte und Mitarbeitende. Gelenkt durch den Steuerkreis BGM – in dem vor allem, aber nicht nur, Führungskräfte aktiv sind. In diesem Jahr hat sich der Steuerkreis vorgenommen, das BGM in der gesamten LHW Organisation mehr in den Vordergrund zu rücken und weiter auszubauen. Und auch Wünsche und Ideen aufzugreifen.

Mein erstes Fazit lautet: Wir sind gut vorangekommen! Den Auftakt hat eine grundlegende Definition gemacht: „Was verstehen wir unter Betrieblichem Gesundheitsmanagement?". Die Antwort auf diese Frage wurde im Steuerkreis diskutiert und im Anschluss verschriftlicht. Das BGM im LHW besteht aus drei Bereichen: dem Arbeits- und Gesundheitsschutz, dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement und der Freiwilligen Gesundheitsförderung. Wichtig hierbei auch: Jede/r kann mitmachen! Mit dem Ziel, dass sich alle bei der Arbeit wohlfühlen! Diese Definition ist nun – etwas ausführlicher – für alle Kolleg/innen in unserem Qualitätsmanagementsystem (QMS) abrufbar.

Ein Dank geht an Anette Reinhard, Evelyn Vojer und Julian Pohlmeier (ehemals Pott). Sie haben hierzu wichtige Impulse gegeben!

Ein Wunsch aus unserer Mitarbeitenden-Befragung in 2024 war es, über sogenannte „Benefits" informiert zu sein. Gemeint sind damit Vergünstigungen bei gesundheitsfördernden Angeboten, die für die Angestellten und die Mitarbeiter/innen im LHW nutzbar sind. Auch hier gibt es jetzt dank Martin Briel, Kai Kunz und Jochen Schneider eine Übersicht, die jederzeit über das QMS zugänglich ist.

Im Bereich der Freiwilligen Gesundheitsförderung gibt es nun für alle testweise die Möglichkeit einmal im Monat an einem inspirierenden Vortrag zur Betrieblichen Gesundheitsförderung teilzunehmen. Dafür haben wir allen im LHW einen Link zu einer digitalen Gesundheitsplattform zur Verfügung gestellt. Hierüber kommt man in Kontakt mit Expert/innen aus unterschiedlichen Bereichen, die in LIVE-Vorträgen Impulse geben und anschließend können Fragen gestellt werden. So geht es beispielsweise um das Thema Schlafen oder wie man mit Suchtgefahren gut umgehen kann. Auch wie man mit gesunden Mitteln dafür sorgen kann, dass man konzentriert und leistungsfähig bleibt, wird in diesen Vorträgen adressiert. Es geht um Yoga, um Faszien und vieles mehr. Wir sind gespannt wie diese Möglichkeit genutzt und angenommen wird!

Neben der digitalen Welt haben wir auch diverse freiwillige Angebote in der realen Welt. So zum Beispiel der kollegiale, inklusive Lauftreff immer donnerstags um 18:00 Uhr im Uni-Stadion Marburg. Oder auch das Stadtradeln und gemeinsame Radtouren an verschiedenen Orten in unserem Landkreis und darüber hinaus. Beim Stadtradeln wurde übrigens so fleißig in die Pedale getreten, dass wir es auf ein Siegertreppchen geschafft haben. In der nächsten LIFE gibt es einen ausführlichen Bericht. Allen, die an diesem Erfolg mitgewirkt haben, zolle ich an dieser Stelle meinen Respekt und sage: klasse Leistung, herzlichen Glückwunsch!

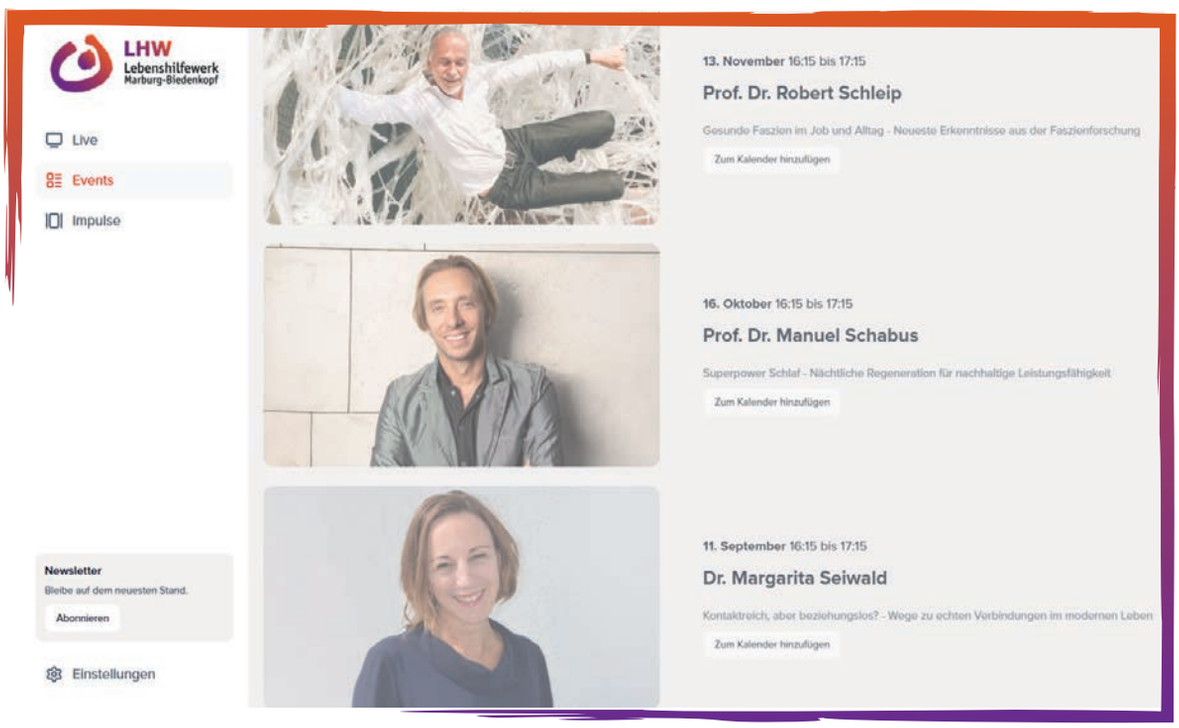
Doch damit nicht genug. Wir möchten das BGM kontinuierlich pflegen und weiterentwickeln. Im August widmen wir uns dem Thema „Personalgespräche“ und wie diese gut und wirksam geführt werden können. Auch den Bereich Teambuilding gehen wir dann an. Und im Dezember steht bereits das Betriebliche Eingliederungsmanagement auf der Agenda sowie die Ergonomie am Arbeitsplatz.

Abschließend möchte ich betonen: Solch ein Programm lebt davon, dass viele mitmachen und auch ihre Ideen einbringen.

Ich freue mich drauf!

Andreas Beck
Lebenshilfe Marburg-Biedenkopf e.V. | Vorstand

Ps.: Die Impulsvorträge können auch von den Mitgliedern unserer beiden Ortsvereine kostenlos genutzt werden. Bei Interesse gerne melden: info@lebenshilfewerk.net!



Über diese digitale Gesundheitsplattform der Firma Windhund können sich alle im LHW jederzeit und kostenlos Impulse holen, was man für die eigene Gesundheit tun kann.

MIT DEM SCHIFF AUF DEM RHEIN

Im April konnten etwa 150 Menschen mit und ohne Behinderung einen tollen Tag auf dem Wasser erleben. Schon vor der Reise war die Freude groß, denn es hatten sich sehr viele Personen angemeldet.

Bei schönem Wetter starteten drei Busse von Marburg, Dautphe und Gladenbach nach Vallendar. Dort hieß es wieder: Schiff ahoi! Und das barrierefrei, also für alle gut zugänglich, wie es bei der Lebenshilfe üblich ist.

Wir von den Ortsvereinen Biedenkopf und Marburg haben den Ausflug finanziell unterstützt. Wohl wissend, wie viel Freude solche Erlebnisse machen. Deshalb wollten wir möglichst vielen Menschen die Teilnahme ermöglichen.

Auf dem Schiff gab es Live-Musik mit dem ehemaligen LHW Vorstand Horst Viehl und seinem Musikerfreund Thorsten sowie Tanz, ein leckeres Mittagessen und ein lustiges Glücksrad. Das hat für gute Stimmung gesorgt. Unsere Unterstützung war nur ein kleiner Beitrag. Das Wichtigste war das gemeinsame Erleben und die Freude aller. Das ist für uns die schönste Anerkennung.

Die Lebenshilfe Schifffahrt ist immer ein besonderes Ereignis. Früher wurde sie vom Ortsverein Marburg organisiert und vom Lebenshilfewerk durchgeführt. Jetzt führen beide Ortsvereine diese Tradition fort – mit Unterstützung durch das Team Familie|Bildung|Kultur (FaBiKu).

Wir danken FaBiKu für die tolle Organisation und allen Mitreisenden für den schönen Tag.

Die Ortsvereine freuen sich schon auf das nächste Jahr!

Harald Fischer
Lebenshilfe Ortsverein Marburg e.V. | Vorstand

CHÖRE UNTERSTÜTZEN UNSERE HINTERLÄNDER WERKSTÄTTEN

Im Mai erreichte das Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf eine größere Spende in Höhe von 2363 Euro, die unseren Hinterländer Werkstätten zugutekommt. Zwei Chöre hatten den Erlös ihres gemeinsamen Konzertes zu Gunsten der Lebenshilfe im Marburger Hinterland gespendet. Wir bedanken uns recht herzlich für diese großzügige Unterstützung. Mit dem Geld werden die Werkstätten in Dautphe einen wichtigen Ausflug finanzieren.

Foto: Sascha Valentin

Bei dem Geld handelt es sich um die Spenden, die bei einem Benefizkonzert der beiden Chöre „Amici del Canto" und „Vocalis Wittgenstein" gesammelt wurden. Mitte April hatten die Sänger/innen in die Dautpher Martinskirche eingeladen. Neben den Chören hat auch eine Instrumentalgruppe unter der Leitung von Christoph Aßmann im Konzert mitgewirkt.

„Das ist immer toll, wenn man in die Augen derer blicken kann, für die man so etwas macht", sagte Helmut Werner, Leiter von „Amici del Canto" anlässlich eines Pressetermins in den Hinterländer Werkstätten. Damit nahm er Bezug auf die Mitarbeitenden aus den Werkstätten, die zum Konzert anwesend waren und viele positive Emotionen zeigten.

„Singen verbindet eben – egal, ob es Menschen mit oder ohne Behinderung sind", so Bernd Schmidt, Vorsitzender des Lebenshilfe Ortsvereins Biedenkopf. In der öffentlichen Diskussion werde oft von Inklusion gesprochen, „aber wenn man das an diesem Abend erlebt und gesehen hat, dann weiß man, dass Gesang gelebte Inklusion ist."

Das erhaltene Geld kommt ebenfalls für einen inklusiven Zweck zum Einsatz: Beschäftigte der Hinterländer Werkstätten fahren zusammen mit einer Schülergruppe der Gladenbacher Europaschule zur Gedenkstätte Hadamar. In Zeiten, in denen unsere Demokratie ernsthaft von Rechtsextremismus bedroht wird, möchten wir jungen Menschen eindrucksvoll aufzeigen, wohin solches Handeln schon einmal geführt hat. „Denn dort in Hadamar wurden genau solche Menschen wie die getötet, die heute in unseren Werkstätten arbeiten", so Schmidt zum Abschluss des Termins.

Danke an alle Sänger/innen und Musiker/innen für das tolle Engagement!

Andrea Heilmann
Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fotos: Björn Mergard

ERÖFFNUNG DES SINNESPARKS: EIN ORT DER BEGEGNUNG, BEWEGUNG UND FREUDE

Am 28. April 2025 war es endlich so weit: Die Lahnwerkstätten Marburg feierten die offizielle Inbetriebnahme ihres neuen Sinnesparks – ein besonderer Moment für alle Beteiligten. Strahlender Sonnenschein und strahlende Gesichter begleiteten diesen feierlichen Tag, der durch eine größere Spende durch unseren Lebenshilfe Ortsverein Marburg unterstützt wurde.

10.000 Euro für mehr Teilhabe

Mit unserer Spende in Höhe von 10.000 Euro haben wir die Anschaffung einer Rollstuhlschaukel und einer Rutsche ermöglicht – zwei zentrale Elemente des neuen Parks. Der Sinnespark entsteht nach und nach auf dem Gelände des ehemaligen Bolzplatzes der Werkstätten in Marburg-Wehrda. Ziel ist es, einen barrierefreien Ort zu schaffen, an dem Natur mit allen Sinnen erfahrbar wird.

Ein Projekt mit Herz und vielen Händen

Die Idee zum Sinnespark stammt von Arne Jörg, Mitarbeiter der Lahnwerkstätten. Er stellte das Projekt zur Eröffnung persönlich vor und demonstrierte stolz die neue Schaukel. Die Gestaltung der Außenbereiche erfolgt gruppenübergreifend und kreativ. In den Fördergruppen wurde beispielsweise ein farbenfrohes „Blumenarrangement" aus recycelten Getränkeflaschen gefertigt – ein schönes Symbol für gelebte Nachhaltigkeit und Zusammenarbeit.

Ein Ort für alle

Der Sinnespark steht allen im Lebenshilfewerk offen und lädt zum Bewegen, Entdecken und gemeinsamen Erleben ein. Einrichtungsleiter Martin Kretschmer brachte gemeinsam mit unseren Vorstandsmitgliedern Harald Fischer, Friedhelm Klös, Ria Matwich und mir eine Erinnerungsplakette an – ein Zeichen der Wertschätzung für das Engagement aller Beteiligten.

Ein herzliches Dankeschön

Wir bedanken uns bei allen, die an diesem schönen Projekt mitgewirkt und mit Kreativität und Tatkraft zum Erfolg beigetragen haben. Und blicken gespannt auf die Weiterentwicklung des Sinnesparks. Während der Eröffnung haben wir vom Ortsverein-Vorstand übereinstimmend festgestellt: Dieser neue Ort steht für Teilhabe, Lebensfreude und Gemeinschaft.

Und dafür stehen auch wir!

Roland Wagner
Lebenshilfe Ortsverein Marburg e.V. | Vorsitzender

Lebenshilfe
Ortsvereine
Marburg & Biedenkopf

HERZLICHE EINLADUNG

Online-Vortrag

„Das Behindertentestament“

8. Oktober 2025 | 18:00 Uhr

Dauer: ca. 2 Std

Zielgruppe

Angehörige von Menschen mit Beeinträchtigungen/Behinderungen

Inhalte

Regelung der Vermögensnachfolge im Todesfall. Mit dem Ziel, dem behinderten Kind Vermögenswerte zukommen zu lassen, die ihm finanzielle Vorteile verschaffen, ohne jedoch den Anspruch auf Sozialhilfeleistungen zu schmälern. Dies ist möglich über ein sogenanntes Behindertentestament. Die Zulässigkeit eines solchen Testamentes ist vom Bundesgerichtshof in mehreren Urteilen bestätigt.

Leitung

Frau Siegrid Lustig
Rechtsanwältin, Fachanwältin für Erbrecht,
zertifizierte Testamentsvollstreckerin

Anmeldung unter info@lebenshilfewerk.net

**Einige Tage vor der Veranstaltung
senden wir die Einwahldaten per E-Mail an alle Teilnehmer*innen!**

Am 2. Juli 2025 hatten wir – die Lebenshilfe Ortsvereine Marburg und Biedenkopf – zu einem Vortrag rund um das komplexe Thema Behindertentestament eingeladen. Das Interesse an dieser Veranstaltung war enorm. Wir bedanken uns bei allen Gästen für die rege Beteiligung. Und bei Herrn Rechtsanwalt Pfaff aus Gladenbach für den sehr kurzweilig gestalteten und verständlichen Vortrag.

Aufruf der Hinterländer Werkstätten in Dautphe:

Wir suchen ab sofort einen Kursleiter Tanzen (m/w/d auf Honorarbasis)

Du magst Musik?

Du hast Freude an Bewegung und am Tanzen?

Du hast Lust anderen Menschen etwas zu zeigen und zu erklären?

Dann suchen wir Dich!

Wir sind eine offene Tanzgruppe.

Wir wollen gemeinsam Spaß haben.

Wir tanzen, lachen und bewegen uns gerne, jeder so wie er kann.

Wir treffen uns einmal pro Woche für 1 bis 1,5 Stunden.

Hast du Lust uns kennenzulernen?

Dann melde dich unter 06466 9135-0 oder per E-Mail: info-hlw@lebenshilfewerk.net.

**Die Tanzgruppe der
Hinterländer Werkstätten**

DIE HINTERLÄNDER WERKSTÄTTEN AUF DEM GARTENMARKT IN BIEDENKOPF

Nach einem stürmischen Vortag, mit starkem Gewitter und Regen, waren wir zunächst besorgt, dass die große Wiese in ein unwegsames Matschfeld verwandelt werden könnte. Doch das Glück war auf unserer Seite! Der Wettergott hatte ein Einsehen, und während des Marktes blieb es trocken; am Nachmittag blinzelte sogar die Sonne durch die Wolken.

An unserem Stand der Hinterländer Werkstätten herrschte reges Treiben. Zahlreiche Kolleg/innen, Mitarbeitende und Bekannte kamen vorbei, aber auch viele neugierige Gäste aus Nah und Fern informierten sich über unsere Arbeit und die Vielfalt der Produkte. Die „Denkzettel“, Gartenfackeln und Nistkästen waren echte Verkaufsschlager. Darüber hinaus erfreuten sich auch unsere Postkarten, Schmuckanhänger, Schneidebretter und Anzünder großer Beliebtheit.

Ein ganz besonderes Highlight war unsere „Baumelbank“. Die Einladung zum Verweilen wurde von den Besucher/innen begeistert angenommen und diente vielen dazu, die Beine nach einem Bummel über den Markt zu entspannen. Es gab sogar einige Kund/innen aus dem vergangenen Jahr, die uns besuchten, um sich für unseren hervorragenden Service und die angenehmen Kontakte zu bedanken. Wir freuen uns, dass unsere Baumelbank in den kommenden Tagen und Wochen in weiteren Gärten als Blickfang und Ort der Entspannung Einzug halten wird. Insgesamt war der Markt ein voller Erfolg.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Markttag!

Aus den Hinterländer Werkstätten

Kathryn Leppert und Björn Blöcher
Sozialer Dienst Prozessverantwortlicher Produktion und Dienstleistungen

REHA-WERKSTÄTTEN: NEUE KOOPERATION MIT DEN DIENSTLEISTUNGSBETRIEBEN MARBURG (DBM)

Wir als Reha-Werkstätten haben nun eine neue Kooperation mit den DBM. Daraus hervor gehen sechs Außenarbeitsplätze für Mitarbeitende aus unserer Werkstatt für Menschen mit seelischer Behinderung. Am 12. Mai 2025 war es dann soweit: Eine Gruppe von Mitarbeitenden aus unseren Reha-Werkstätten samt mir als Gruppenleiter machte sich auf den Weg zu den DBM. Ziel des Vorhabens: Wir verschönern und halten Marburg sauber!

Stadträtin Kirsten Dinnebier (3.v.r.), DBM-Betriebsleiter Jürgen Wiegand (4.v.l., hinten), unser Werkstattleiter Markus Weil (7.v.r., hinten) und Ortsvorsteherin Erika Lotz-Halilovic (6.v.r.) freuen sich gemeinsam über mehr Sauberkeit in Marburg.
(Foto: Stefanie Ingwersen, Stadt Marburg)

Eine gewisse Aufregung war zu spüren, obwohl im Vorfeld alles besprochen wurde. Doch unklar blieb, wie es bei der eigentlichen Tätigkeit tatsächlich sein wird und was konkret auf jede/n einzelnen zukommt, wenn man im öffentlichen Raum arbeitet.

Angekommen bei den DBM bekamen wir eine Sicherheitsunterweisung und uns wurde gezeigt, wo das Materiallager ist. Falls wir neue Müllbeutel, Greifzangen, etc. benötigen. Bei Sonnenschein ging es los zu unserer ersten Station. Ziel war der Platz der weißen Rose im Marburger Stadtwald. Dort angekommen wurden alle Teilnehmenden mit Arbeitshandschuhen, Greifzangen und Müllbeutel ausgestattet. Einige von uns bekamen auch spezielle Schlüssel zum Öffnen der öffentlichen Mülleimer ausgehändigt.

Unsere Aufgabe ist es, die verschiedenen Plätze zu säubern und die Mülleimer zu leeren. Alle Mitarbeitenden gingen hoch motiviert an die Arbeit. Zwischendurch blieb auch noch etwas Zeit, um sich bei den anliegenden Geschäften und Restaurants vorzustellen.

Nach getaner Arbeit zogen wir weiter zu unserem nächsten Halt, dem Christa-Czempiel-Platz am oberen Richtsberg. Dort war keine große Einweisung mehr nötig, alle wussten was ihre Aufgabe ist. Nach dem auch dieser Platz verschönert und gereinigt wurde, starteten wir zu unserem letzten Ziel: dem Friedrichsplatz im schönen Südviertel von Marburg. Und hier wartete die erste Herausforderung an diesem Vormittag: die Parkplatzsuche. Nach einem kurzen Fußmarsch, erreichten wir den Friedrichsplatz. Da dieser Platz etwas größer ist, stellten wir fest, dass es besser wäre sich in zwei Gruppen aufzuteilen. Bei immer noch bestem Wetter, wurde auch dieser Platz von uns gereinigt.

Insgesamt hatten wir jetzt acht volle Müllsäcke in unserem Auto verstaut. Und so machten wir uns zurück auf den Weg zu den DBM, um den Müll dort fachgerecht zu entsorgen. Zuerst wurde unser Fahrzeug einmal im vollen und dann im leeren Zustand (ohne den Müll) gewogen. So konnte das exakte Gewicht des gesammelten Mülls ermittelt werden.

Danach ging es zurück zu den Reha-Werkstätten, wo sich alle auf ihr wohl verdientes Mittagessen freuten. Ein kurzes Stimmungsbild nach getaner Arbeit brachte ein klares Ergebnis. Wir sind nächste Woche wieder dabei, wenn es heißt:

Wir machen Marburg noch schöner ☺

Thomas Müller-Dumond
Reha-Werkstätten | Gruppenleitung Montage 2

„BEI DIR PIEPT'S WOHL?“ – „JA, HOFFENTLICH!“ HIESS ES BEIM NISTKASTENBAU IN DEN HINTERLÄNDER WERKSTÄTTEN (HLW)

Die zukünftigen Schulkinder der Kita Finkennest in Buchenau und die Mitarbeitenden des Berufsbildungsbereiches (BBB) unserer HLW trafen sich erneut in der Werkstatt in Dautphe, um zusammen Nistkästen für heimische Vögel zu bauen. Nach dem wunderbaren ersten gemeinsamen Tag beider Einrichtungen im letzten Jahr, sollte dieses tolle Projekt wieder stattfinden.

Wie auch letztes Mal, bereiteten die Mitarbeitenden alles vor. Unterstützt von der Schreinerei der HLW entstanden so 20 Bausätze. Die Kinder gestalteten vorab ihre eigenen Papiertüten kreativ und mit dem Namen versehen. Die Mitarbeitenden des BBB verpackten schließlich nach dem Sägen, Bohren und Schleifen die Teile in die Papiertüten. Vielfach wurde der Zusammenbau der Nistkästen im Vorfeld geübt, damit das Team des BBB die Kinder bestens unterstützen konnten.

Am 17. März 2025 kamen dann 18 Jungen und Mädchen mit ihren Erzieherinnen zu uns in die Werkstatt, um ihre eigenen Nistkästen zusammen zu bauen. Nach einem Kennenlernen und einem gemeinsamen Frühstück ging es an die Arbeit. An vier „Vogelstationen“ breiteten die Kinder nacheinander ihre Bausätze aus, um gemeinsam die Schrauben in das Holz zu drehen. Schnell erlernten die Kinder die Funktion des Akkuschraubers und mit großer Motivation entstanden nach und nach die fertigen Werkstücke.

Auch unsere Mitarbeitenden waren am Ende sehr stolz auf das Zeigen, Erklären und Unterstützen der Kinder. Waren sie doch heute einmal jene, die diese Rolle übernahmen. Nach dem Mittagessen wurden die Nistkästen für die Auslieferung nach Buchenau vorbereitet. Die Kinder waren am Vormittag mit dem Zug angereist und nahmen ihre neuen Vogelhäuser am Nachmittag am Bahnhof Buchenau im Beisein ihrer Eltern entgegen.

In einigen Nistkästen ist inzwischen bestimmt neues Leben erwacht – und in den Köpfen der Kinder ...

... wächst vielleicht ein Selbstverständnis für Inklusion!

Für das Team Berufliche Bildung

Gerold Rühl
Hinterländer Werkstätten | Gruppenleitung BBB

WOHNHAUS BIEDENKOPF: NEUE SCHAUKEL BRINGT VIEL FREUDE – SPENDE DER FCG STEFFENBERG

Im Garten des Wohnhauses Biedenkopf gibt es eine neue Schaukel. Die Schaukel wurde von der Freien Christlichen Gemeinde (FCG) aus Steffenberg gespendet. Alle Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich sehr darüber.

Die Schaukel wurde vor kurzem aufgebaut. Viele Menschen aus dem Wohnhaus haben dabei zugeschaut. Einige haben sogar geholfen. Jetzt steht die Schaukel fest im Garten und kann jeden Tag benutzt werden.

Die neue Schaukel ist groß und stabil. Sie ist für Erwachsene und für Kinder geeignet. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich schon auf viele schöne Stunden im Garten. Besonders im Sommer wird die Schaukel viel genutzt.

„Die Schaukel ist ein tolles Geschenk. Wir sind sehr dankbar", sagt eine Angestellte des Wohnhauses. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner sagen: „Danke an die FCG Steffenberg!". Die Spende bringt nicht nur Bewegung und Spaß – sie bringt auch Gemeinschaft. Denn beim Schaukeln kommen alle gerne zusammen.

Jetzt kann der Sommer kommen!
Mit viel Lachen, frischer Luft und natürlich: Schaukeln!

Christiane Lenz
Wohnhaus Biedenkopf | Fachkraft in der Tagbetreuung

WOHNHAUS BIEDENKOPF: NEUES FITNESSGERÄT IM GARTEN – RAINER MACHT'S MÖGLICH

Im Garten des Wohnhauses Biedenkopf gibt es jetzt ein neues Fitnessgerät. Es steht draußen und ist für alle da. Rainer, ein Bewohner des Wohnhauses, hat es gemeinsam mit seinen Brüdern gekauft.

Die Idee kam aus dem Urlaub. Rainer war im letzten Urlaub auf Mallorca. Dort war er mit seinen Brüdern. Gemeinsam haben sie an Outdoor-Fitnessgeräten trainiert. Das hat allen viel Spaß gemacht. Und es war gut für die Gesundheit.

Nach dem Urlaub haben Rainer und seine Brüder zusammen entschieden: So ein Gerät soll auch im Garten des Wohnhauses stehen. Alle sollen es benutzen können. Es hat lange gedauert, bis das Gerät aufgebaut war. Aber jetzt steht es fest im Garten – und ist bereit für das Training. „Ich freue mich sehr", sagt Rainer. „Alle dürfen es benutzen. Bewegung ist gut für den Körper und macht Spaß."

Auch die anderen Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich. Sie finden es toll, dass Rainer und seine Brüder ihre Idee mit allen teilen. Das Gerät wird jetzt oft benutzt – allein oder zusammen. Bewegung an der frischen Luft, gemeinsam trainieren und Spaß haben: Das neue Fitnessgerät bringt Leben in den Garten.

Vielen Dank an Rainer und seine Brüder!

Christiane Lenz
Wohnhaus Biedenkopf | Fachkraft in der Tagbetreuung

HINTERLÄNDER WERKSTÄTTEN: EIN ERFOLGREICHER TAG AUF DEM KUNSTHANDWERKERMARKT

Ende Mai findet in Goßfelden immer der beliebte Kunsthandwerkermarkt statt. In Ubbelohdes Garten hatten wir unseren Stand aufgeschlagen. Und den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern dort unser vielfältiges und hochwertiges Produktsortiment präsentiert. Mit dabei waren Eigenprodukte aus den Hinterländer Werkstätten (HLW) in Dautphe sowie Gartenmöbel aus der Schreinerei der Lahnwerkstätten (LWM) Marburg.

Besondere Verkaufsschlager waren die Schneidebretter und die „Denkzettel". Auch andere Dinge, wie die Gartenfackeln, selbstgestaltete Postkarten, Schmuckanhänger und Nistkästen fanden Liebhaber. Auf den Sitzmöbeln und Liegen aus den LWM und auf der Baumelbank der HLW genossen viele Gäste eine kurze Pause.

Die Baumelbank (links im 1.+3.Foto) und eine Ruhebank „Sonnenliege" (links auf dem 2. Foto) fanden direkt am ersten Tag Käufer und wurden beim Abbau am Montag durch ein Team der HLW direkt zu den neuen und sehr glücklichen Eigentümern gebracht.

Solche Märkte sind für uns immer eine gute Möglichkeit unsere Arbeit und unsere Produkte zu zeigen.

Nächstes Jahr sind wir gerne wieder vor Ort!

Kathryn Leppert
Hinterländer Werkstätten | Sozialer Dienst

LHW
Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf

HINTERLÄNDER WERKSTÄTTEN: BESONDERES KUNSTPROJEKT MIT WUNDERSCHÖNEM ERGEBNIS

Am Rewe-Markt in Dautphe gibt es zwei große Betonwände, auf die immer wieder Sprüche und Wörter gesprüht werden, die andere Menschen verletzen oder provozieren. Letztes Jahr haben Schülerinnen und Schüler der Dautpher Schule einen Teil der Mauer mit Graffitis gestaltet. Seitdem wurden keine Schmierereien mehr an die Wände gesprüht.

In diesem Jahr hatten wir vom Lebenshilfewerk die Ehre, die noch freien Betonwände künstlerisch zu gestalten. Dieses Angebot hat unser Team „Arbeitsbegleitende Maßnahmen" mit viel Freude angenommen. Zumal die Gestaltung eines Graffitis nicht nur Spaß macht, sondern auch die Möglichkeit bietet, eine neue Kunstform kennenzulernen und sich auszuprobieren. Ein Bildungsangebot war quasi inklusive!

Den Einstieg machte ein Kurs zum Thema Graffiti. Hier wurde besprochen, was Graffitis sind und wie sie gemacht werden. Die angehenden Graffiti-Künstlerinnen und -Künstler lernten, dass Graffitis ganz verschieden sein können und dass es in der Kreativität fast keine Grenzen gibt. Gemeinsam wurde beschlossen, wie die Wand besprüht wird. Aus vielen unterschiedlichen Ideen entstand ein Kunstwerk: eine Landschaft als Hintergrund und darauf die vielen Wünsche und Ideen wie einen Dinosaurier, Bienen und Marienkäfer.

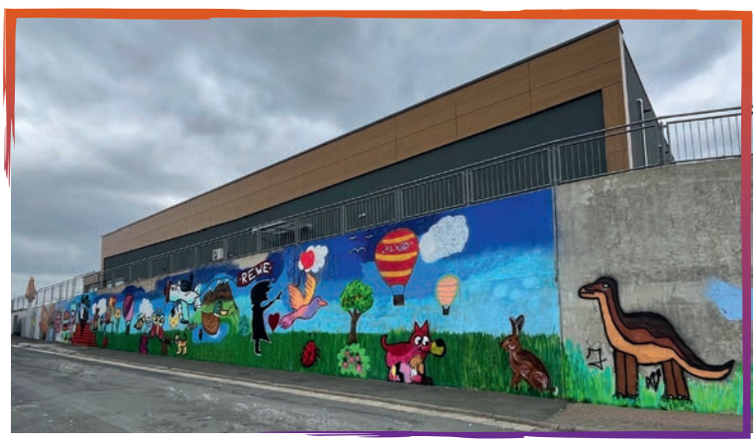
Am 26. und 27. Mai ging es dann wirklich los. Zuerst wurde der Hintergrund auf die Wand vor dem Supermarkt gesprüht und dann eine kleine Stadt darauf gestaltet. Neben der Stadt entstanden eine große Wiese und darüber ein Himmel. Im Anschluss wurden die individuellen Ideen auf der Wand verewigt – so auch ein Heißluftballon. Unterstützt wurde das Ganze von Mitarbeitenden aus unserem Berufsbildungsbereich.

Das fertige Kunstwerk kann jetzt ganz in der Nähe unserer Werkstätten angeschaut werden. Einige von uns erfreuen sich auf ihrem Weg zur Arbeit an den farbenfrohen Graffitis. Wir sind stolz auf unser außergewöhnliches Kunstwerk. Und dankbar für diese Gelegenheit der Weiterbildung, Kreativität und Teilhabe.

Vielen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer. Das Projekt hat nur so gut funktioniert, weil viele Menschen zusammengearbeitet und sich gegenseitig geholfen haben. Und eines steht fest:

Diese Aktion wird immer in Erinnerung bleiben!

Maximilian Leinweber
Hinterländer Werkstätten | Sozialdienst



FREUNDSCHAFTSSPIEL DER AUW AUTONOMS GEGEN DEN HESSENLIGIST VFB MARBURG

Anfangs wünschte sich unser Team ein Freundschaftsspiel gegen ein Team aus einer regulären Liga. Ich überlegte deshalb, wie man Teams für ein solches Spiel gewinnen könnte. Und kontaktierte den VFB Marburg über Instagram, erwartete aber keine Antwort. Überraschend erhielt ich vom VFB eine Nachricht, dass der Vorstand das Angebot prüfen würde.

Drei Tage später folgte die Zusage. Wir besprachen, wie das Spiel aussehen sollte. Da der VFB am Wochenende spielfrei war, einigten wir uns auf Donnerstag, den 03.04.2025. Ich bewarb das Spiel in den sozialen Medien, der VFB tat das Gleiche.

Am Donnerstagabend kamen rund 100 Zuschauer ins Stadion, um uns anzufeuern. Wir spielten zwei Halbzeiten à 20 Minuten und hatten richtig viel Spaß. Nach dem Spiel grillten wir gemeinsam mit dem VFB Marburg und planen nun eine Kooperation.

Manuel Fichtner
Mitarbeiter | Familie|Bildung|Kultur

HUNGERLAUF 2025 – UND WIR WIEDER MIT DABEI

Auch in diesem Jahr fand wieder der Hungerlauf des Lions Club Biedenkopf statt. Und wir von den Hinterländer Werkstätten sind wieder als einer der Spendenempfänger von dieser Benefizaktion vorgesehen. Vielen Dank!

Es war wahnsinnig heiß am Veranstaltungstag und dennoch waren unglaublich viele Läufer/innen für den guten Zweck am Start. Sie trotzten den Temperaturen und sind dennoch unzählige Runden gelaufen.

Doch das finanzielle steht für uns nicht im Vordergrund: Unsere Mannschaft genießt es sehr ein fester Teil dieses Events zu sein. Und den Tag gemeinsam mit den Mitarbeitenden der anderen Unternehmen aus dem Marburger Hinterland zu verbringen. Unsere Werkstätten gehören bei diesem Event ganz selbstverständlich dazu. Das tut gut und bringt uns als Gesellschaft näher zusammen.

Da der Lauf kurz vor Redaktionsschluss der LIFE stattgefunden hat, fasse ich mich heute kurz. Die Fakten zur gelaufenen Strecke und dem erlaufenen Geld, gibt es dann in der nächsten Ausgabe.

Seien Sie gespannt!

Maike Hilgardt
Hinterländer Werkstätten | Einrichtungsleitung

DORFLADENFEST „LÄDCHEN MICHELBACH“ - FINGERFOOD, MUSIK UND GUTE LAUNE

Nachfolgend ein Bericht von Agnes Kaminski vom Unterstützerkreis des Dorfladens in Marburg-Michelbach:

Am 25. April 2025 hatte der Dorfladenunterstützerkreis Michelbach mal wieder ein Fest organisiert. Das Motto: Dorfladen-Büffet. Es gab eine reichlich gedeckte Fingerfood Tafel, gute Musik von der Manesse Hoop-Band und etliche Lieder vom Groove Chor.

Das Besondere diesmal war die Aktion der Grundschule: die Kinder selbst haben vorgeschlagen und organisiert, dass es eine riesige Kuchenauswahl, Spiele und Gebasteltes gab, welches gegen Spende abgegeben wurde. Diese Spenden wurden dann zur Rettung des Dorfladens von der Schulleitung Frau Dunker und den Klassensprecherinnen und Klassensprechern an Roland Wagner (Lebensmittelpunkt) und das Lädchen-Team übergeben. Es kamen mehr als 650 Euro zusammen - eine großartige Aktion!

Zuvor waren die Bilder der Grundschulkinder zu großen Plakaten zusammengestellt worden, die jetzt an der Litfaßsäule in Michelbach auf den Dorfladen hinweisen.

Eröffnet wurde das Fest um 16 Uhr mit Liedern der Musik AG der Grundschule, die auch zum Mitsingen einluden. Auch ein selbst verfasstes kurzes Gedicht wurde von einer Schülerin vorgetragen – Respekt vor diesen Kindern, die trotz des großen Publikums (rund 200 Personen) sicher ihre Beiträge präsentierten.

Der Unterstützerkreis präsentierte ein Fingerfood-Büffet mit Produkten aus dem Lädchen, welches genauso gut angenommen wurde, wie die vielen Kuchen. Auch zu Trinken gab es, wobei besonders der Streuobst-Apfelsaft besonders großen Absatz fand. Den hatte die 2. Klasse der Grundschule selbst hergestellt.

Um 18 Uhr war dann Schluss – alle waren hochzufrieden, da auch das Wetter mitgespielt hatte.

Danke an alle, die beim Fest mitgeholfen haben und Danke an alle, die regelmäßig im Dorfladen Michelbach einkaufen gehen und somit zum Erhalt unseres Lädchens beitragen - wir brauchen einen stabilen guten Umsatz!

Das gesamte Team der Lebensmittelpunkt gGmbH (Belegschaft und Betreiber) bedankt sich herzlich bei den zahlreichen Gästen, Mitwirkenden, dem Unterstützerkreis sowie den Schülerinnen und Schülern der Grundschule Michelbach. Besonders hervorheben möchten wir das große Engagement des Unterstützerkreises, das es erst ermöglicht hat, dieses wunderbare Fest auf die Beine zu stellen. Der strahlende Sonnenschein, nachdem es am Tag zuvor ununterbrochen geregnet hatte, wirkte wie eine Belohnung für das tatkräftige Engagement.

Die erzielte Spendensumme von über 650 Euro ist beeindruckend. Es zeigt deutlich, wie wichtig das Thema der örtlichen Nahversorgung bereits in der Grundschule ist und wie aktiv die Kinder sich für den Erhalt des Lädchens in Michelbach einsetzen.

Die Spendenübergabe und das hohe Besucheraufkommen haben uns sehr berührt und den Tag zu etwas ganz Besonderem gemacht.

Gemeinsam für den Dorfladen Michelbach!

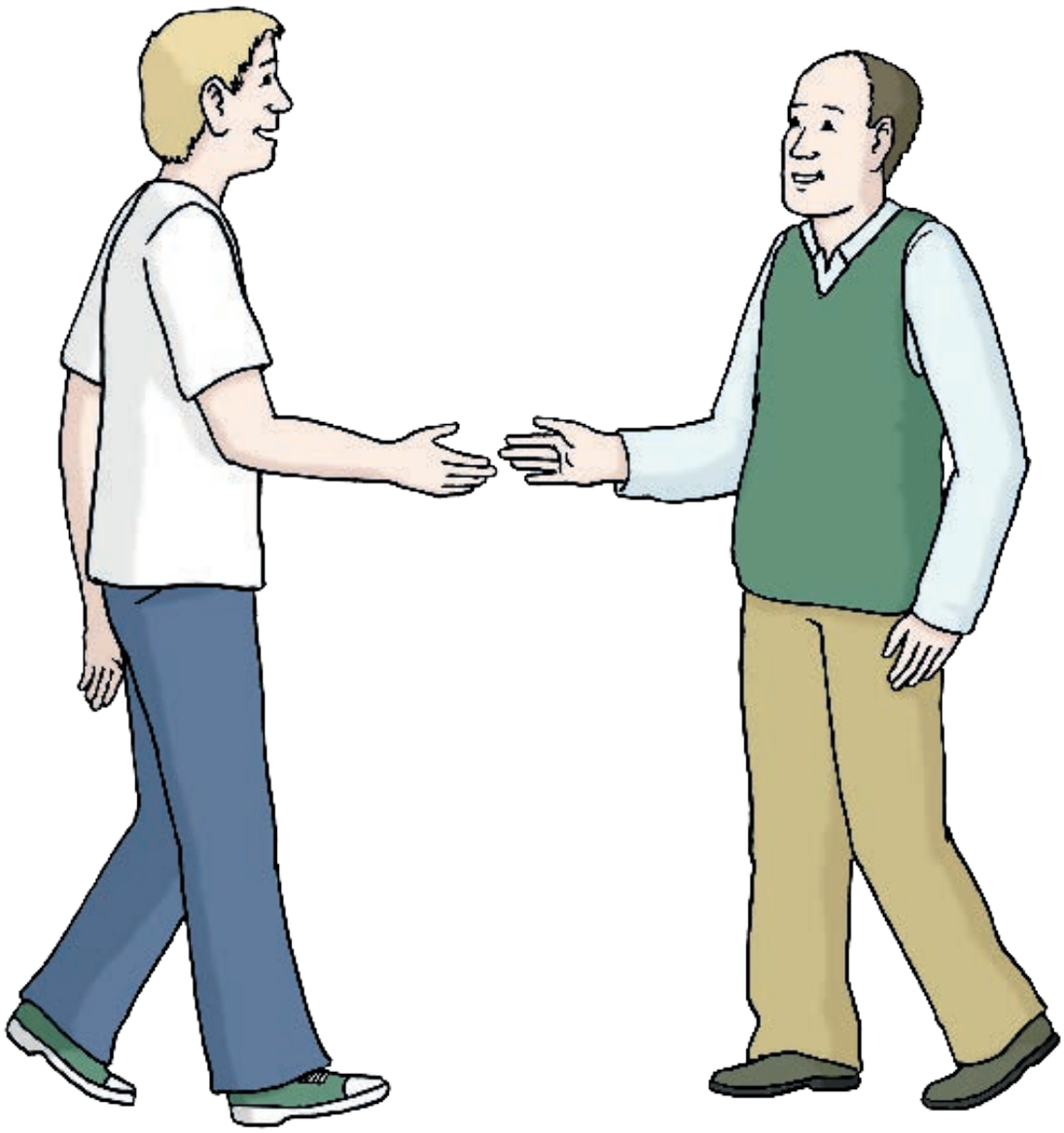
Roland Wagner
Lebensmittelpunkt gGmbH | Geschäftsführer

NEUE ANGESTELLTE IM LEBENSHILFEWERK

Wohnen Hinterland:
Fabienne Brongkoll, Betreuungskraft, WH-B

Wohnen Marburg:
Lionel Azghandi, Betreuungskraft, AUW und PD
Mika Janne Becker, Honorarkraft, FaBiKu-Erwachsene
Eva Bewernick, Fachkraft Betreuung, WH-S
Angelique Hermine Born, Betreuungskraft, AUW und PD
Anke Brückmann, Betreuungskraft, WH-R
Ahmad Siyar Farhi, Honorarkraft, FaBiKu-Erwachsene
Janrico Jakeli, Honorarkraft, FaBiKu-Kinder und Jugendliche
Sophie-Annabelle Kächele-Oehler, Teilhabeassistentin (FK), FaBiKu-Schulassistenz
Naresh-Kumar Anand, Fachkraft Pflege, WH-S
Claudia Runkel, Betreuungskraft, AUW und PD
Laura Schellenberg, Betreuungskraft, WH-S
Stamatka Zabunova, Betreuungskraft, AUW und PD

Zentrale Dienste:
Melanie Stephan, Verwaltungskraft, Leistungsabrechnung
Franziska Wagner, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



AUSSTELLUNG MIT BEEINDRUCKENDEN KUNSTWERKEN VON MARCEL DEBUS

In unseren Reha-Werkstätten in Gladenbach gab es im April beachtliche Kunstwerke zu sehen. Es waren Gemälde und Zeichnungen unseres Mitarbeiters Marcel Debus ausgestellt. Die Ausstellung wurde mittels einer Vernissage eröffnet und erfreute sich zahlreicher Besucher/innen.

Marcel arbeitet vormittags in unserer Montagegruppe, nachmittags ist er künstlerisch tätig. Das Leben und die Musik von Michael Jackson haben es Marcel Debus besonders angetan und genau darum drehte sich die Ausstellung. Das bemerkenswerteste Kunstwerk bis jetzt: Eine 12 Quadratmeter große Collage auf der das gesamte Leben von Michael Jackson festgehalten ist. Etwa ein Jahr hat Marcel daran gearbeitet, unterstützt von mir als die für ihn zuständige Gruppenleiterin.

Zur Person

Marcel Debus ist 30 Jahre und kommt aus Hartenrod. Er lebt mit einer Autismus-Spektrum-Störung, zeigt seit Kindheitstagen ein außergewöhnliches Talent zum Zeichnen und Malen. Schon früh war er in der Lage, ein kleines Passfoto maßstabsgetreu mit Kreide im Großformat auf die Straße zu malen. Bei Menschen mit einer solchen Störung und ausgeprägten Begabung spricht man von einer Inselbegabung. Damit gemeint ist das Phänomen, dass einzelne Menschen sehr spezielle außergewöhnliche Leistungen in kleinen Teilbereichen („Inseln“) erbringen können, obwohl eine geistige Behinderung oder Entwicklungs-störung vorliegt. Ebenso seit Kindesalter ist Marcel großer Fan von Michael Jackson und hat diese beiden Leidenschaften nun in einer Kunstausstellung verewigt.

Danke, Marcel, großartig!

Christa Bianco-Rabs
Reha-Werkstätten Gladenbach | Gruppenleitung Kreativ/Montage

GLEICHSTELLUNG IST EIN RECHT – KEIN GESCHENK!

Zum diesjährigen Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung gab es in der Innenstadt von Marburg wieder einiges zu erleben. Die Partner/innen aus dem Marburger Bündnis zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, zu dem auch wir vom Lebenshilfewerk gehören, haben sich gemeinsam einiges überlegt. Tagsüber gab es auf dem Elisabeth-Blochmann-Platz einen Markt der (Un-)Möglichkeiten und abends eine kostenlose Kinovorstellung passend zum Thema.

„Gleichstellung ist kein Geschenk, sondern ein Recht“, sagte unser Kollege Manuel Fichtner zum diesjährigen Protesttag.

Immer wieder machen Barrieren im Alltag ganz einfache Sachen unmöglich. Unter dem Stichwort „Stolpersteine“ wurden echte Beispiele aus Marburg präsentiert, die unter anderem für Menschen im Rollstuhl oder mit eingeschränktem Sehvermögen eine Barriere bedeuten. Mit Hilfe verschiedener Übungen konnte man nachempfinden, wie es ist, mit einer Behinderung zu leben. So zum Beispiel beim Fahren mit dem Rollstuhl oder durch das Tragen eines speziellen Anzugs, der die Gliedmaßen einschränkt und das Sehvermögen deutlich mindert.

Naxina Windstroer vom fib e.V. Marburg hielt einen Redebeitrag zu „Barrieren im Alltag“.

Im Anschluss an den Markt lief im Capitol-Kino der gut besuchte Film „Alles außer gewöhnlich“. Hier geht es um Menschen mit schwerer Autismus-Spektrum-Störung in unserem Nachbarland Frankreich und die vielfältigen Schwierigkeiten damit. Ein sehr berührender Film, in dem man durchaus Parallelen zu Deutschland erkennen kann.

Eine Gesprächsrunde im Anschluss an die Kinovorstellung bildete den Abschluss einer sehr umfangreichen und gelungenen Protestaktion – verbunden mit der Hoffnung, dass solche Aktionstage in Zukunft nicht mehr nötig sind.

Doch bis dahin gibt es noch ordentlich zu tun - packen wir es an!

Julian Pohlmeier (ehemals Pott)
Leitung | Familie|Bildung|Kultur

Auch einige Vertreter/innen aus der Politik besuchten den Protesttag. Hier Marburgs Stadträtin Kirsten Dinnebier (rechts im Bild).

Die Lahnwerkstätten Marburg
laden ein zum

Tag der offenen Tür!

Kennenlernen der Einrichtung

Mitmachaktion für Kids

Produktpräsentationen

Rundgang/Führung

Produktverkauf

Empfang mit kleinem Imbiss

Infos über die Selbstvertretungen im LHW

Wann? 14.11.2025
10.00 bis 16.00 Uhr

Wo? Tom-Mutters-Straße 14
35041 Marburg/Lahn

BEGEGNUNGEN #INKLUSIVE

LHW
Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf

LHW
Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf

Trödelmarkt

in Wolfgruben
auf dem Wesse Hoob
am Samstag, 30. August 2025
von 10 bis 15 Uhr

Trödel- und Flohmarkt

BEGEGNUNGEN INKLUSIVE

Musikalische Beiträge

Kuchen, Würstchen & Getränke

Die Einnahmen kommen unserem Inklusions-Projekt „Wesse Hoob“ zugute.

Wesse Hoob
In Wolfgruben 19
35232 Dautphetal

Private Verkäufer: innen von Trödel melden sich bitte bei:

Lea Rebecca Berger
E-Mail: info-wessehoob@lebenshilfewerk.net
Mobil: 0157 80650654

WIR AUF DER MESSE: BLUES BROTHERS ODER MISSION IMPOSSIBLE?

Weder noch. Frauenpower aus dem Lebenshilfewerk im Marburger Cineplex! Vom 22. bis 24. Mai fand wieder die Ausbildungsmesse „Ansage Zukunft" statt. Und wir waren natürlich mit einem inklusiven Stand dort, um mit den Besucher*innen ins Gespräch zu gehen. Diesmal haben wir dort neben dem LHW auch unseren Partner, die Lebenshilfe Hessen, mit deren Angebot vertreten. Und alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um beide Betriebe als attraktive Arbeitgeber und Ausbilder zu positionieren und die Themen Vielfalt und Inklusion in den Mittelpunkt zu stellen. Mehr unter www.lebenshilfewerk.net bzw. www.lebenshilfe-hessen.de.

Andrea Heilmann
Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Save the Date

Erntedankfest

auf dem Wesse Hoob

5. OKTOBER 2025
11:00 GOTTESDIENST

IM ANSCHLUSS BEISAMMENSEIN MIT SUPPE

IN WOLFGRUBEN 19
35232 DAUTPHE

VERANSTALTER:
LEBENSHILFEWERK MARBURG-BIEDENKOPF E.V.
IN KOOPERATION MIT

WALLAU-WEIFENBACH
ECKELSHAUSEN
BIEDENKOPF
im Dekanat BIG

LHW
Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf

WESSE HOOB

COUNTRY

FRÜHSCHOPPEN

AUF DEM WESSE HOOB

31. AUGUST 2025

10:00 – 13:00 UHR

IN WOLFGRUBEN 19
35232 DAUTPHE

VERANSTALTER:
LEBENSHILFEWERK MARBURG-BIEDENKOPF E.V.

LHW
Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf

WESSE HOOB

STADTRADELN 2025 – JEDER GEFAHRENE METER ZÄHLT!

Vom 24. Mai bis 13. Juni fand wieder das beliebte Stadtradeln in Marburg und dem Landkreis statt. Eine schöne **öffentliche** Aktion, an der sich das LHW im Rahmen seines Betrieblichen Gesundheitsmanagements beteiligt hat. 25 Radelnde haben aktiv daran teilgenommen und erstaunliche 5.863 Kilometer per Fahrrad zurückgelegt.

Am 13. Juni – zufällig auch der Tag der diesjährigen LHW Betriebsfeier – endete die Aktion. Während der Feier haben wir – wie angekündigt – die drei besten Kilometersammler/innen ausgezeichnet. Auf das „Siegertreppchen" haben es geschafft:

1. Platz	**Moritz Schnoklake (LWM)**	**1487,00 Kilometer**
2. Platz	**Ruth Mehring (WH-B)**	**1166,50 Kilometer**
3. Platz	**Katja Pawlitza (LWM)**	**434,00 Kilometer**

Herzlichen Glückwunsch und Hut ab. Das sind stolze Leistungen!

Zur Belohnung gab es je einen 15,00 Euro Gutschein aus dem Fahrradladen loco-motion-sports in Dautphetal-Wolfgruben sowie ein T-Shirt und einen kleinen Rucksack. Die Waren haben wir kostenlos von loco-motion-sports bekommen (Danke!). Die anwesenden Radler/innen, die es nicht aufs Podest geschafft haben, wurden ebenfalls mit Shirt und Rucksack für ihr gesundheitsbewusstes und gleichzeitig umweltschonendes Verhalten belohnt.

Apropos, die fleißigen Radler/innen haben 961,5 kg CO_2 vermieden in dem sie mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren sind.

Macht weiter so!

Kai Kunz
Betriebsrat | 1. Vorsitzender

GIRLS` UND BOYS` ZUKUNFTSTAG? NA KLAR!

Der 3. April war wieder so ein Tag, der allen Beteiligten viel Freude bereitet hat. Wir durften erneut zahlreiche Mädchen und Jungen an unterschiedlichen Standorten zum jährlichen Aktionstag „Boys' und Girls' Day" begrüßen. Unsere Gäste haben viel gesehen und gelernt, hatten nette Kontakte und viel Freude an den unterschiedlichen Tätigkeiten – die Fotos sprechen für sich. Und wir konnten unsere Arbeit darstellen, unseren Auftrag erklären und auch die verschiedenen Berufe in unseren diversen Einrichtungen zeigen.

Sich regelmäßig um Zukunftsthemen zu kümmern ist einfach wichtig. Genau deshalb haben wir dies ein weiteres Mal erfolgreich getan. Gute Wünsche gehen raus an alle Mädchen und Jungen, die bei uns zu Gast waren. Und ein herzliches Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen, die an Organisation und Durchführung beteiligt waren!

Anmeldungen für 2026? Gerne!

Martin Kretschmer
Lahnwerkstätten | Einrichtungsleitung

BETRIEBSAUSFLUG IN DEN DEUTSCHE BANK PARK – EIN ECHTES ERLEBNIS

Am 6. Mai 2025 machte sich eine Gruppe von Mitarbeitenden aus unseren Lahnwerkstätten auf den Weg nach Frankfurt. Die Teams Lettershop und Berufsbildungsbereich hatten sich zusammengetan, um den Deutsche Bank Park zu besichtigen. Mit dem Reisebus der Firma Udo Diehl Reisen und unserem Rollstuhlbus waren wir in rund einer Stunde an unserem Ziel.

Die gebuchte Führung startete im Museum der Eintracht Frankfurt. Dort wurde viele Geschichtliches erklärt. Insbesondere zu den verschiedenen Meisterschaften und Teams der Fußballmannschaft. Zahlreiche Pokale, Trikots und spektakuläre Fotos konnten bestaunt werden. Im weiteren Verlauf besichtigten wir auch die Umkleidekabinen der Eintracht-Spieler, den Presseraum und die Katakomben. Auch die Tribüne und das Spielfeld waren für uns zugänglich. Und zu unserer Überraschung bekamen wir dann noch den Gebetsraum gezeigt.

Die Erzählungen waren sehr informativ und kurzweilig. Doch nach so viel Wissensvermittlung hatten alle Hunger. Ein leckeres Picknick auf dem Gelände des Fußballstadions löste das „Problem" zügig.

Unser Fazit: Es war ein rundum gelungener Ausflug, mit viel Spaß und Gemeinschaft.

Und übrigens, die Tour ist für Rollstuhlfahrer/innen geeignet. Beinahe alle Bereiche sind barrierefrei zugänglich.

*Grüße aus den Lahnwerkstätten an unsere Leser*innen*

Udo Schumertl
Lahnwerkstätten | Prozessverantwortlicher Lettershop

Deutsche Bank Park
indeed
Deutsche Bank Park

„WENN JEMAND EINE REISE TUT, SO KANN ER VIEL ERZÄHLEN“

Unser Team Familie|Bildung|Kultur veranstaltet jedes Jahr mehrere Urlaubsreisen speziell für Menschen mit Unterstützungs-Bedarf. Vom 28. April bis 5. Mai waren wir im Hotel Fit in Much (bei Köln).

Es war eine schöne Reise – ganz auf unsere individuellen Bedürfnisse zugeschnitten! Auch die Mitarbeiter im Hotel waren sehr nett. Sie haben „viel mit uns gelacht und Späße gemacht. Das Essen war super lecker. Auch das Wetter war toll – die Sonne hat oft geschienen. Wir hatten viel Spaß zusammen und haben viele schöne Dinge erlebt.

Ein besonderes Erlebnis war unser Besuch im Kölner Zoo. Dort haben wir viele Tiere gesehen. Nur das Parken war schwierig. Wir haben lange gebraucht, bis wir einen Parkplatz gefunden haben, der groß genug war für unsere Fahrzeuge.

Weil es so warm war, wollten wir uns abkühlen. In Much haben wir eine Eisdiele gefunden. Das Eis war sehr lecker! An einem Tag sind wir zum Biggesee gefahren. Dort haben wir unsere Füße ins Wasser gehalten. Das Wasser war noch kalt, aber es hat gutgetan.

Auch Kultur war uns wichtig. Wir haben das Freilichtmuseum besucht. Dort haben wir Berufe von früher kennengelernt. Zum Beispiel den Bandweber mit seinem riesigen Webstuhl. Ein Bandweber hat früher die Bänder für Hüte gemacht. Wir haben auch eine alte Schule angeschaut. Monika Weber-Buchstab und Diana Schindler haben viel erzählt. Sie wussten viel von ihren Eltern und Großeltern. Das war sehr spannend.

Am vorletzten Tag haben wir eine Burgruine besucht. Der Weg war steil und anstrengend. Aber oben war die Aussicht toll! Am Abend haben wir noch eine kleine Disco gemacht. Wir haben getanzt und viel gelacht.

Auf dem Rückweg haben wir im Affen- und Vogelpark Halt gemacht. Dort durften wir sogar ins Affengehege. Wir haben die Affen gefüttert. Die waren ganz flink und sind an uns hochgeklettert. Manche sind sogar von einem Menschen zum anderen gesprungen. Das war sehr aufregend!

Und so ging eine tolle Woche zu Ende. Mit im Gepäck waren vor allem:

Ein Gemeinschaftsgefühl und viel Humor!

Eure Reisegruppe Much

Daniel Blöcher, Holger Gesche, Regine Hirth, Kirsten Lauer, Simon Meissner, Christine Pietzsch, Heike Schnabel, Jörg Utech, Sybille Zinsser

unterstützt durch Diana Schindler, Monika Weber-Buchstab und Murad Oman Kultür

IM PIZZASEMINAR DEN TEAMGEIST GESTÄRKT

Wir aus dem Lädchen in Hartenrod hatten uns für unseren Betriebsausflug etwas Besonderes überlegt. Ein gemeinsames Pizzaseminar. Am 30. April war es soweit. Wir machten uns auf den Weg nach Runzhausen – sehr gespannt und voller Vorfreude. Dort angekommen gab es eine Runde Kaffee und kalte Getränke bevor unsere Gastgeber, Sandra und Uli Leinweber, uns zeigten wie man einen Pizzateig herstellt.

Alle Zutaten wurden abgewogen in eine Schüssel gegeben und von Sonja Kombächer vermengt. Der Teig muss 24 Stunden „schlafen", dann ist er fertig. Im Anschluss ging es in die Backstube. Dort wartete ein fertiger Teig auf uns, den Uli bereits am Vortag zubereitet hatte. Er zeigte uns wie man ihn faltet und zu einer Kugel formt und danach einen runden, flachen Pizzateig daraus macht.

Für den Pizzabelag standen verschiedene Zutaten bereit: unter anderem Tomaten, Käse, Schinken, Rucola und natürlich die Tomatensoße. Nun konnte jede/r eine Pizza nach Belieben belegen.

Im nächsten Schritt kamen die Pizzen in den Ofen. Bei 500 ° Celsius waren sie in nur zwei Minuten gar. Es folgte der gemütliche Teil: Zusammensitzen und die selbstgemachte Pizza genießen.

Unser Fazit: Ein gelungener Tag bei dem wir alle viel gelernt haben und der allen viel Freude bereitet hat!

Vielen Dank für den schönen Tag an Ulli und Sandra!

Für das Team Lädchen

Silke Laube
Hinterländer Werkstätten | Gruppenleitung im Dorfladen „s' Lädche" Hartenrod

Latte Macchiato
Filterkaffee
Tee
Kakao

SONNE IM HERZEN – TROTZ REGEN: UNSER ABENTEUER IN BURHAVE

In der letzten Mai-Woche fuhren 14 Beschäftigte unserer Lahnwerkstätten mit vier Betreuern ans Meer. Am Anfang war das Wetter schlecht: Regen und graue Wolken. Aber wir sagten: "Na und? Wir haben trotzdem Spaß!". Und dann kam die Sonne – alle freuten sich!

Das haben wir erlebt: Ankunft in Burhave: „Hier riecht es nach Meer!" und die wichtigste Frage: „Wo ist mein Bett?".

Besuch im Nationalpark-Haus: Wir lernten viele spannende Dinge über Tiere und Pflanzen im Wattenmeer und an der Nordsee.

Backen in der Moorseer Mühle: Wir kneteten und buken selbst Brötchen. Es hat sooo gut geduftet!

Besuch im Auswandererhaus: Wir hörten spannenden Geschichten über Menschen, die vor langer Zeit nach Amerika gereist sind.

Shopping & Hafen-Rundfahrt in Bremerhaven: Erst einkaufen, dann eine Schifffahrt durch den Hafen – wir sahen riesige Schiffe. WOW!

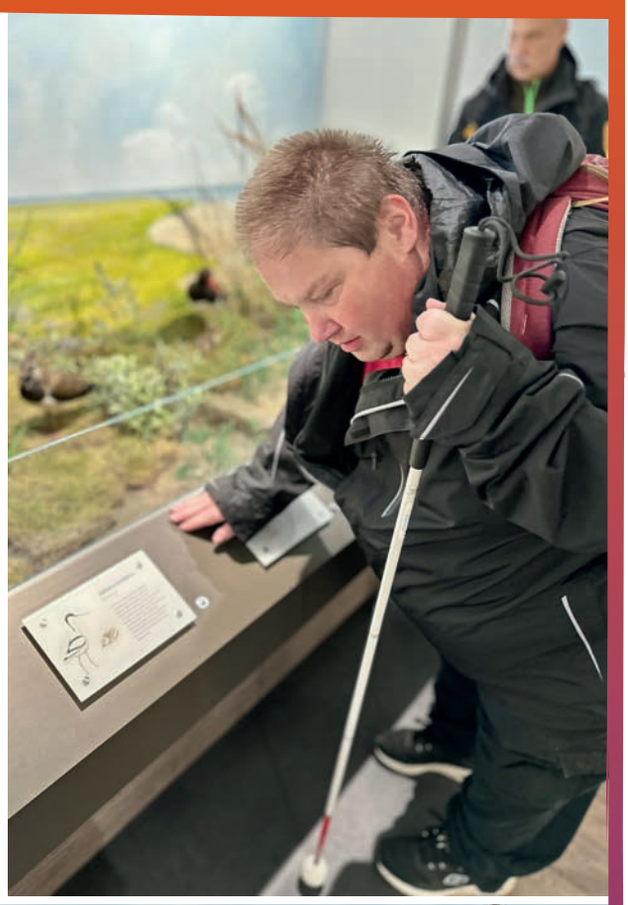
Wir hatten eine tolle Zeit zusammen und haben viele schöne Erinnerungen gesammelt. Wir würden sofort wieder losfahren!

Gutes Wetter? Schlechtes Wetter? EGAL!

Die Reisegruppe Burhave

Annika Benner, Kim Borger, Maiko Döllner, Bettina Hamel, Lisa Hentrup, Rüdiger Hühn, Jasmin Jankowska, Anika Kolitsch, Nico Kotyrba, Christian Löffler, Beate Oetter, Heiko Schmidt, Jörg Schulz, Tanja Zielke

unterstützt durch Hans Beck, Angelika Hussein, Michael Schwemmer und Carmen Sommer



WOHNHAUS BIEDENKOPF: AUSFLUG ZUM NENA KONZERT - WAS FÜR EIN ABEND

Am Samstag, 16. Juni 2025 machten wir – Marisa, Caroline und Vanessa (Angestellte im Wohnhaus Biedenkopf) – zusammen mit den Bewohner/innen Rainer, Sandra, Petra und Thorsten einen ganz besonderen Ausflug: Wir waren beim Nena-Konzert in Stadtallendorf.

Schon auf der Hinfahrt war die Stimmung super. Alle freuten sich riesig – und das zu Recht! Obwohl Regen angekündigt war, blieb es trocken. Der Himmel klarte pünktlich zum Konzert auf – als hätte er selbst Lust auf Nena gehabt.

Und dann ging's los: Nena kam auf die Bühne – und sofort sprang der Funke über. Es wurde geklatscht, gelacht, gesungen – und ja: getanzt! Manche von uns verließen sogar ihre Rollstühle und tanzten einfach mit. So viel Lebensfreude, soviel Energie – das steckt an. Besonders bei „99 Luftballons" sangen wir alle laut mit. Es war, als ob wir für einen Moment alles um uns herum vergessen hätten. Nur wir, die Musik – und ein Gefühl von Freiheit, Glück und Gemeinschaft.

Auch Nena selbst war ganz nah bei den Menschen. Sie sprach mit dem Publikum, winkte, tanzte und lächelte. Man merkte: Sie meint es ehrlich! Für uns war dieser Abend mehr als nur ein Konzert. Es war …

ein Fest für Herz und Seele!

Marisa Dibelius
Wohnhaus Biedenkopf | Betreuungskraft

EUTHANASIE-WANDERAUSSTELLUNG: BRUTALE NAZI-VERBRECHEN SICHTBAR MACHEN UND SCHARF VERURTEILEN

Es dürfte eine einmalige Ausstellung sein, die es ab Freitag, 22. August 2025, im Herzen von Marburg zu sehen gibt: Bei „Die nationalsozialistischen ‚Euthanasie'-Morde" handelt es sich um eine Wanderausstellung der Deutschen Forschungsgemeinschaft, betreut durch die Stiftung Topographie des Terrors. Sie dokumentiert die Vorgeschichte, Voraussetzungen und Durchführung der Patient/innenmorde im Nationalsozialismus, als Menschen mit psychischen, geistigen und körperlichen Behinderungen systematisch verfolgt und ermordet wurden. Die Ausstellung bezieht dabei lebensgeschichtliche Skizzen ein und ist von der Vernissage am 22. August (19 Uhr) bis zum 30. Oktober im katholischen Begegnungshaus KA.RE. in Marburg (Biegenstraße 18) zu sehen. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies wird bei der Vernissage ein Grußwort sprechen.

Foto: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Was die Ausstellung so besonders macht: Sie wird ergänzt durch Informationen der Verfolgungsgeschichte in Marburg. Die Arbeitsgruppe „Menschenbild Behinderter Gestern und Heute" innerhalb des Marburger Netzwerks für Demokratie und gegen Rechtsextremismus, auf deren Initiative die Ausstellung in Kooperation mit dem KA.RE. und der Stadt Marburg zustande kommt, hat in den vergangenen Monaten einen großen Rechercheaufwand betrieben, um gerade auch Täter/innen und Opfer in Marburg einen Namen zu geben. „Mit der Ausstellung zur Tötung von Menschen mit Behinderung werden Verbrechen sichtbar, die auch hier in Marburg begangen wurden", sagt Bernd Gökeler, Arbeitsgruppen-Mitglied und Vorsitzender des Netzwerks für Teilhabe und Beratung (NTB) e.V. „Täter und Opfer waren Marburger, Nachbarn, Vorfahren der heutigen Generation. Das heißt, Geschichte ist nicht anonym und nicht weit weg."

Markus Blümel ist es wichtig, im ökumenischen Diskurs „mit allen Menschen dieses wichtige Thema auch in heutigen Zusammenhängen zu diskutieren", sagt der Gemeindepfarrer von St. Peter und Paul Marburg, der auch Teil des Leitungsteams des KA.RE. ist. „In Erinnerung an Bischof von Galen, der 1941 die nationalsozialistischen „Euthanasie"- Morde scharf verurteilt hat, möchten wir als kirchliches Haus Raum für Gedenken und Erinnerung schaffen."

Auf Barrierefreiheit wurde bei der Ausstellung ebenfalls geachtet: Texte sind zum Teil in Leichter Sprache verfasst, und es gibt zwei Medienstationen mit Zusammenfassungen der Ausstellungstexte in deutscher Gebärdensprache und Audios für Menschen mit Sehbeeinträchtigung. Außerdem gibt es Hörgerätetransponder und Kopfhörer.

Um gerade junge Menschen anzusprechen, wird ein Peer-Rundgang entwickelt, mit dem sich Gruppen die Ausstellung selbst erschließen und ihre Eindrücke im Anschluss gegenseitig vorstellen können. Die Peer-Rundgänge sollen von Peer Guides begleitet werden. Die Guides werden vorab geschult und je nach ihren zeitlichen Möglichkeiten bei der Begleitung von Gruppen eingesetzt. Dafür werden noch junge Menschen im Alter von 16 bis 25 Jahren gesucht. Wer interessiert ist oder einen Ausstellungsrundgang buchen möchte, kann sich melden unter: marburgmachtdemokratie@marburg-stadt.de.

Marcello Di Cicco
Universitätsstadt Marburg | Netzwerk für Demokratie und gegen Rechtsextremismus

FSJ

LHW
Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

Werde Teil unseres Teams!

Wir suchen dich für ein **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)** oder den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)**

BEGEGNUNGEN INKLUSIVE

Das Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

DAS ERWARTET DICH BEI UNS:

- Ein nettes Team, das immer ein offenes Ohr für dich hat
- Spannende Aufgaben mit einer fundierten Einarbeitung
- Begleitseminare und Weiterbildung
- Einblicke in die Ausbildungsberufe als Sozialarbeiter, Pflegeassistent, Heilerziehungspfleger und Erzieher (m/w/d)
- Verschiedene Einsatzmöglichkeiten wie Metall und Gravur, EDV-Abteilung, Wäscherei oder in den Dienstleistungs- bereichen Bistro, Naturkostladen oder Postfiliale
- Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit geistiger, seelischer oder körperlicher Behinderung
- Möglichkeiten für den Berufseinstieg

WAS DICH AUSZEICHNET:

- Freude am Umgang mit Menschen
- Toleranz und Einfühlungsvermögen
- Team- und Konfliktfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein für soziale Belange
- Selbständiges Arbeiten und Belastbarkeit
- Engagement und Motivation
- Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit

Du interessierst dich für die oben beschriebene Tätigkeit? Sende gerne eine Bewerbung mit Lebenslauf und Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse an unseren unten genannten Kooperationspartner. Erwähne in der Bewerbung unbedingt, dass du beim Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. im Einsatz sein möchtest.

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:
Lebenshilfe Landesverband Hessen e.V
Raiffeisenstraße 18
35043 Marburg
Tel. 06421 94840-0
fsj@lebenshilfe-hessen.de

Bei Fragen erreichst du uns unter:
Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Straße 11
35041 Marburg
Tel. 06421 8009-24 oder -25
info@lebenshilfewerk.net

FaBiKu

LHW
Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

Für unseren Bereich
Familie | Bildung | Kultur im Marburger Hinterland
suchen wir regelmäßig

Betreuungskräfte (m/w/d) auf Honorarbasis

BEGEGNUNGEN INKLUSIVE

Das Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Anleitung, Begleitung und Unterstützung von Menschen mit und ohne Behinderung bei allen Aktivitäten im Alltag
- Organisation und Begleitung bei Freizeitgestaltung, Tagesausflügen, Konzerten und inklusiven Projekten
- ggf. Hilfestellung und Anleitung bei Grundpflege
- Teilnahme an Team- und Dienstbesprechungen

WAS SIE AUSZEICHNET:

- Freude am Umgang mit Menschen
- Interesse als Quereinsteiger ohne spezifische Ausbildung in der Pädagogik und Pflege
- Selbstständiges und strukturierte Arbeitsweise und Einsatzbereitschaft
- Teamfähigkeit, große Verlässlichkeit und verantwortungsvolles Verhalten
- Spaß an Freizeitgestaltung und Kreativität
- Führerschein Klasse B

UNSER ANGEBOT AN SIE:

Vergütung nach TVÖD/VKA - flexible Arbeitszeiten - ein interessantes und kreatives Arbeitsfeld - offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:
Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
bewerbung@lebenshilfewerk.net

LHW FB 284 A

Wohnstätten

LHW
Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

Für unser Wohnhaus in Dautphe
suchen wir zum 1. Oktober 2025 eine

Pflegefachkraft (m/w/d)

ca. 30 Std./Woche, unbefristet

#BEGEGNUNGEN INKLUSIVE

Das Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie|Bildung|Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Unterstützung bei der Alltagsbewältigung, Gesundheitsförderung sowie Gestaltung pädag. Maßnahmen
- Fachgerechte pflegerische Versorgung und Begleitung von Menschen mit geistiger, körperlicher und/oder mehrfacher Behinderung
- Eigenverantwortliche Planung, Durchführung und Dokumentation pflegerischer und pädagogischer Maßnahmen
- Zusammenarbeit im interdisziplinären Team (Sozialpädagogik, Ergotherapie, Psychologie, etc.) zur ganzheitlichen Förderung und Teilhabe der Bewohner*innen
- Beratung und Anleitung von Bewohner*innen, Angehörigen und Kolleg*innen in gesundheitsbezogenen Fragestellungen
- Teilnahme an Fallbesprechungen und Teamsitzungen

WAS SIE AUSZEICHNET:

- Abgeschlossene Ausbildung als examinierte Pflegefachkraft (z. B. Gesundheits- und Krankenpflegerin, Altenpflegerin oder vergleichbar
- Freude am Umgang mit Menschen und auch daran, Inklusion und Teilhabe voranzubringen
- Idealerweise Erfahrung im Bereich der Eingliederungshilfe
- Einfühlungsvermögen und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Arbeit im Schichtdienst (inkl. Wochenenden und Feiertagen)
- Sicherer Umgang mit Dokumentationssystemen, MS-Office-Produkten
- PKW-Führerschein Klasse B wünschenswert

Das Lebenshilfewerk steht für Respekt und Wertschätzung, für die Vielfalt von Menschen und erwartet diese Haltung auch von allen Angestellten.

UNSER ANGEBOT AN SIE:

Vergütung nach TVÖD/VKA - Jahressonderzahlung - Betriebliche Altersvorsorge - Bike Leasing - offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:
Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
bewerbung@lebenshilfewerk.net

LHW FB 284 A

LHW
Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

Für unser Begleitetes Wohnen in Familien und Einzelwohnen
suchen wir schnellstmöglich eine/n

Pädagogische Fachkraft, Sozialarbeiter, Sozialpädagoge oder vergleichbar (m/w/d)

ca. 20 - 39 Std./Woche, unbefristet

#BEGEGNUNGEN INKLUSIVE

Das Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie|Bildung|Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Begleitung und Beratung von Gästen und Gastfamilien in allen relevanten Lebensbereichen
- Akquise und Auswahl geeigneter Gastfamilien und Gäste
- Planung und Gestaltung pädagogischer Maßnahmen
- Umsetzung und Begleitung von Teilhabeplanungen
- Anleitung und Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigung und teilweise herausforderndem Verhalten
- Hilfestellung bei Problemlagen, Krisen und Konflikten
- Kommunikation mit Angehörigen, Ämtern und Behörden

WAS SIE AUSZEICHNET:

- Ausbildung als Pädagoge Sozialpädagoge, Sozialarbeiter oder vergleichbar
- Freude am Umgang mit Menschen
- Interesse an der Arbeit in komplexen Familiensystemen
- Praktische Berufserfahrung
- Beratungskompetenz
- Kooperationsfähigkeit in einem inter-disziplinären Team sowie den beteiligten Stellen und Diensten
- Selbständige und strukturierte Arbeitsweise, hohe Einsatzbereitschaft
- Teamfähigkeit, große Verlässlichkeit und verantwortungsvolles Verhalten
- Sicherer Umgang mit MS-Office, Führerschein und eigener PKW

Das Lebenshilfewerk steht für Respekt und Wertschätzung, für die Vielfalt von Menschen und erwartet diese Haltung auch von allen Angestellten.

UNSER ANGEBOT AN SIE:

Vergütung nach TVÖD/VKA - Jahressonderzahlung - Betriebliche Altersvorsorge - Bike Leasing - offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:
Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
bewerbung@lebenshilfewerk.net

LHW FB 284 A

Zentrale Dienste

LHW
Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

Für unsere Zentralen Dienste suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Controller (m/w/d)
39 Std./Woche, unbefristet

#BEGEGNUNGEN INKLUSIVE

Das Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie|Bildung|Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Erstellung von Wirtschaftsplänen
- Kostenrechnung und Berichtswesen
- Abweichungsanalysen und Formulierung von Maßnahmen als Steuerungshilfe
- Unterstützung bei strategischen/operativen Entscheidungen
- Preiskalkulationen und Entgeltverhandlungen
- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung digitaler Strukturen

WAS SIE AUSZEICHNET:

- Studium der Betriebswirtschaftslehre oder eine kaufmännische Ausbildung mit mehrjähriger Berufserfahrung im Controlling
- Fortgeschrittene Kenntnisse der MS Office-Anwendungen
- Affinität für IT und Digitalisierung wünschenswert
- Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke
- Lösungsorientierung, gutes Zeitmanagement
- Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen

UNSER ANGEBOT AN SIE:

Vergütung nach TVÖD/VKA - Jahressonderzahlung - Betriebliche Altersvorsorge - Bike Leasing - offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:
Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
bewerbung@lebenshilfewerk.net

LHW FB 284 A

LHW
Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

Für unsere Zentralen Dienste in Marburg suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

IT Systemadministrator (m/w/d)
39 Std., unbefristet

#BEGEGNUNGEN INKLUSIVE

Das Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie|Bildung|Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- First und Second Level Support - Remote und Vor-Ort
- Vernetzung von Hard- und Software zu komplexen IT-Systemen
- Sicherstellung der IT-Infrastruktur
- Beratung und Schulung von Anwender*innen

WAS SIE AUSZEICHNET:

- Abgeschlossene Ausbildung zum Fachinformatiker Systemintegration, IT-Systemadministrator
- Fundierte IT-Kenntnisse, u. a. in den Bereichen Microsoft Server und Netzwerke
- Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie eine zuverlässige und selbstorganisierte Arbeitsweise
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Führerschein Klasse B

Das Lebenshilfewerk steht für Respekt und Wertschätzung, für die Vielfalt von Menschen und erwartet diese Haltung auch von allen Angestellten.

UNSER ANGEBOT AN SIE:

Vergütung nach TVÖD/VKA - Jahressonderzahlung - Betriebliche Altersvorsorge - Bike Leasing - offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien

Bewerbung per E-Mail im PDF-Form an:
Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
bewerbung@lebenshilfewerk.net

LHW FB 284 A

Werkstätten

LHW
Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

Für unsere Reha-Werkstätten in Gladenbach
suchen wir schnellstmöglich einen

Gruppenmitarbeiter (w/m/d) **für die Wäscherei**

31,50 Std./Woche, unbefristet

#BEGEGNUNGEN INKLUSIVE

Das Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie|Bildung|Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Fördermaßnahmen und gezielten Einzelförderungen
- Anleitung, Begleitung und Unterstützung von Menschen mit Behinderung
- Hilfestellung bei Problemlagen und Krisen
- Erforderliche Pflegemaßnahmen
- Einhaltung der Qualitätsstandards
- Teilnahme an Team-/Dienstbesprechungen
- Unterweisung in die Arbeitsprozesse
- Ggf. Anleitung von eingesetzten Hilfskräften, Praktikant:innen

WAS SIE AUSZEICHNET:

- Abgeschlossene Ausbildung als Ergotherapeut, Heilerziehungspfleger, (Arbeits-)Erzieher oder praktische Erfahrungen in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung
- Der Wunsch, Teilhabe am Arbeitsleben neu zu denken, bei Veränderungsprozessen mitzuwirken und Inklusion Wirklichkeit werden zu lassen
- Team-/Konfliktfähigkeit, Zuverlässigkeit
- Belastbarkeit und Flexibilität
- Sicherer Umgang mit den MS Office-Produkten
- Führerschein Klasse B

Das Lebenshilfewerk steht für Respekt und Wertschätzung, für die Vielfalt von Menschen und erwartet diese Haltung auch von allen Angestellten.

UNSER ANGEBOT AN SIE:

Vergütung nach TVÖD/VKA - Jahressonderzahlung - Betriebliche Altersvorsorge - Bike Leasing - offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:
Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
bewerbung@lebenshilfewerk.net

LHW FB 284 A

Bewerbt Euch
und werdet ein Teil
unseres Teams

LHW
Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Straße 11
35041 Marburg

Telefon: +49 (0) 64 21 / 80 09 – 0
Telefax: +49 (0) 64 21 / 80 09 – 15
E-Mail: info@lebenshilfewerk.net